Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 313
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## der Abgeordneten Bettina Domer (SPD)

vom 06. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. August 2021)

zum Thema:

## Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GPR III): Umsetzungsstand im Bezirk Spandau?

und **Antwort** vom 25. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. August 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Bettina Domer (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 28313**
**vom 06. August 2021**
**über Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GPR III): Umsetzungsstand im Bezirk Spandau?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die vorliegenden Antworten basieren im Wesentlichen auf Zulieferungen des Bezirksamtes Spandau.

1. Wie ist der Stand der Umsetzung des Steuerungsgremiums zu den gleichstellungspolitischen Aufgaben des Bezirks Spandau?

Zu 1.:

Aus dem Arbeitskreis Mädchen und Frauen (AK Mädchen und Frauen) entstehen u.a. die Angebote für den jährlichen „Spandauer Mädchen- und FrauenMärz“, aber auch Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, Austauschrunden zu Berufsbildungswegen von Mädchen und jungen Frauen und zu Bedarfen geflüchteter Mädchen.

2. In dem Bericht zum Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm (GPR III) vom Mai 2021 der Senatsverwaltung wird zum Bezirk Spandau folgende drängende Problemlagen, eruiert auf Grundlage von Sozialdaten, aufgeführt: Häusliche und sexuelle Gewalt, Armut, Alleinerziehende, Kinderbetreuung, Flucht/Traumata, Wohnraum Emanzipation und wirtschaftliche Autonomie. Wie sieht konkret der Maßnahmenplan diesbezüglich aus und gibt es einen Zeitplan zur Umsetzung des Plans?

Zu 2.:

Bezirkliche Maßnahmen werden unter Berücksichtigung der bezirklichen Sozialdaten, Kriminalstatistiken und Studien, des Austauschs in multiprofessionellen Gremien und des Netzwerkes für Alleinerziehende (siehe Antworten zu 3.) in enger Zusammenarbeit mit Frauenberatungsstellen, diversen Fachämtern, dem Wirtschaftshof Spandau, der Polizei, den Jugendeinrichtungen und Schulen geplant. In diesen Runden wird im Sinne des Gender Mainstreamings auf die spezifischen Problem-und Lebenslagen von Frauen und Mädchen

eingegangen und die Ergebnisse in die praktischen Maßnahmen, sofern finanziell möglich, eingebunden. Der bestehende Maßnahmenplan wird stetig ergänzt. Eine zeitliche Planung kann nur in Bereichen bestehen, in denen auch Finanzmittel bereitstehen.

3. Für das Jahr 2021 wird das Thema Alleinerziehende als Schwerpunk definiert, wie werden die Sozialdaten ermittelt und ausgewertet? Welche bestehenden Netzwerke werden mitberücksichtigt?

Zu 3.:

Im November 2020 konnte mit Mitteln der SenGPG die Stelle einer Koordination zum Aufbau eines Netzwerks für Alleinerziehende besetzt werden. Zu dem bisher entstandenen Netzwerk für Alleinerziehende gehören u.a. die Chancengleichheitsbeauftragte des Jobcenters Spandau, die Frauenberatungsstellen, die Frauen- und Gleichstellungbeauftragte, Mitarbeitende der Jugendberatungseinrichtungen, Mitarbeitende verschiedener Fachämter des Bezirksamts Spandau und der Stadtteilkonferenzen.

Die Vernetzung z. B. mit in den anderen Bezirken arbeitenden Koordinatorinnen und Koordinatoren, die Durchführung von Workshops, Sammlung von einschlägigen Angeboten und der Aufbau einer Webseite sind momentane Schwerpunkte.

4. Zum Thema Häusliche Gewalt werden hier die Städtischen Wohnungsbaugesellschaften genannt, die zum Thema Gewaltschutz beitragen können, wie sind die bisherigen Erfahrungen darüber und welche Erkenntnisse konnten gewonnen werden?

Zu 4.:

In jedem Jahr werden die Wohnungsbaugesellschaften durch den Bezirksbürgermeister, den Stadtrat für Gesundheit, Bauen und Planen sowie die bezirkliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte informiert und mit Informationsmaterialien (z. B. Plakate, mehrsprachige Informationsflyer mit den Kontaktdaten zu bezirklichen und überbezirklichen Hilfeeinrichtungen) ausgestattet.

Wünschenswert wäre die Bereitstellung von bezahlbaren Wohnungskontingenten für Betroffene häuslicher Gewalt und ihrer Kinder. Fehlender Wohnraum und wirtschaftliche Abhängigkeit führen häufig zum Verbleib in den gemeinsamen Räumen mit dem Täter.

5. Wie werden die Angebote des Netzwerks mit den Wohnungsbaugesellschaften für Betroffene erreicht?

Zu 5.:

Die teilnehmenden Wohnungsbaugesellschaften hängen Plakate mit den Kontaktinformationen der verschiedenen Hilfsorganisationen (zu häuslicher, sexueller und psychischer Gewalt) in den Informationskästen ihrer Gesellschaften auf, so dass die Information im Bereich des Hauseingangs jederzeit verfügbar ist.

6. Im Bericht wird erwähnt, dass eine Überprüfung der Integrierten Handlungs-und Entwicklungskonzepte (IHEK) hinsichtlich von Angsträumen vorzunehmen ist, auch soll dies über den neu installierten Gewaltpräventionsrat erfolgen, wie genau erfolgt hier der Diskurs und die realistische Umsetzung?

Zu 6.:

Der Bereich Stadtplanung ist mit drei engagierten Personen im Gewaltpräventionsrat vertreten. Hier ist das Thema Prävention durch gendersensible und diversitätssensible Planung ein Thema, ebenso wie in anderen Steuerungsrunden. Der Austausch in multidisziplinär arbeitenden Teams führt zu Anpassungen in den Bereichen der beteiligten Organisationseinheiten.

7. Welche Themen sind im Gender Budgeting des Bezirks Haushaltes verortet, welche Themen sollten noch nachjustiert werden?

Zu 7.:

Siehe hierzu die als Anlage beigefügte „Übersicht zur bezirklichen Gender-Budget-Analyse“ im Bezirkshaushaltsplan.

8. Im Bericht wird für den Bezirk Spandau festgestellt, dass die Infrastruktur nicht die Bedarfe von Mädchen und Frauen, besonders nach Beratungen zu häuslicher Gewalt oder überhaupt nach Angeboten für Mädchen decken kann, was fehlt wo genau und wie kann die Infrastruktur noch ausgebaut werden?

Zu 8.:

Unter Berücksichtigung der Sozialdaten wäre die Verstetigung der bestehenden Infrastruktur für Frauen und Mädchen sowie deren Ausbau wünschenswert. Zum Stand 2021 gibt es im Bezirk einen Mädchenladen mit zwei Stellen sowie drei Einrichtungen für Frauen. Dabei bestehen weitere Bedarfe an einer Erweiterung der Beratungsangebote zur geschlechtsspezifischen Gewalt, für Alleinerziehende, Seniorinnen und für von Rassismus betroffene Frauen sowie an dem Ausbau der personellen und räumlichen Ausstattung der bestehenden Anlaufstellen. Darüber hinaus sollten weitere wohnortnahe Angebote für Frauen und – insbesondere auch für straffällig gewordene - Mädchen in eigenen Räumen und in weiteren Bezirksregionen ermöglicht werden.

9. Wie werden neue Medien und die Digitalisierung für die Mädchen und Frauenpolitik im Bezirk genutzt und ausgebaut?

Zu 9.:

Die neuen Medien werden von den betreffenden Stellen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten genutzt. Teile der Förderung konnten während der Pandemie genutzt werden, um z. B. Beratungen und Austauschrunden durchzuführen. Die sozialen Medien wurden von den Organisationen nach eigenem Ermessen aufgebaut und werden zunehmend ausgebaut.

10. Wie werden vorhandene Frauennetzwerke im Bezirk eingebunden und wie gestaltet sich die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit dem Frauenbeirat Spandau?

Zu 10.:

Die örtlichen Frauennetzwerke sind im Frauenbeirat Spandau vertreten, ebenso wie die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, die Koordinatorin für den Aufbau eines Netzwerkes für Alleinerziehende oder Vertreterinnen der Parteien etc.

Wie in den vergangenen Jahren besteht ein enges Arbeitsverhältnis zwischen den einzelnen Akteurinnen der Frauen- und sozialen Infrastruktur des Bezirks. Gemeinsam arbeiten Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und Frauenbeiräte zudem in einem überbezirklichen Bündnis zusammen.

Vertreterinnen des Spandauer Netzwerks gegen häusliche Gewalt, des AK Mädchen sowie die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sind in Ausschüssen und diversen Gremien des Bezirks als Mitglieder oder Expertinnen vertreten.

Berlin, den 25. August 2021

In Vertretung
Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

2020
2021

Berlin

# Haushaltsplan von Berlin
# für die Haushaltsjahre 2020 / 2021




# Bezirkshaushaltsplan
# Spandau

## 6. Sonstiges

Abweichungen bei den Ansätzen gegenüber dem Vorjahr sind nur dann erläutert, wenn diese bedeutend sind.

Die Ausgaben des Kapitels **3401** - Märkte - unterliegen nicht der Ausgleichspflicht. Zur Vermeidung einer negativen Belastung des Globalsummenhaushalts ist auf eine ausgeglichene Bewirtschaftung von Einnahmen und Ausgaben hinzuwirken.

Für ausgewählte Produkte sind geschlechtssensitive Daten auszuweisen. Die Ergebnisse der Gender-Budget-Analyse sind der Anlage 1 zum Vorbericht in Verbindung mit den Allgemeinen Erläuterungen zu den genderrelevanten Kapiteln zu entnehmen.

Dem Vorbericht ist als Anlage 2 eine Übersicht der Überlassung landeseigener Grundstücke, Gebäude und Räume unter Wert beigefügt.

## 7. Verbindlichkeit des Vorberichts

Die Regelungen des Vorberichts sind verbindlich. Über Abweichungen beschließt das das Bezirksamt und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten die SE Finanzen - Haushaltsamt -. Jede dieser Abweichungen vom Vorbericht ist dem zuständigen Ausschuss für Haushalt, Personal, Rechnungsprüfung und Beauftragte unverzüglich nachträglich zur Kenntnis zu geben.

| lfd. Nr. | Produkt (Vers. 22) Analysestand: Dezember 2018 | | analysiert (ja/nein) | Darstellungsort (Vorbericht, Allg. Erläuterung zu Kapitel ...) | Bezugsgröße | Produkt-budget | Analyseergebnis weiblich % absolut | Analyseergebnis männlich % absolut |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ***19 Wirtschaftsförderung*** | | | | | | | | |
| 1 | 79103 | Wirtschaftsberatung und Unternehmensbetreuung | ja | 3309 | Anzahl abgeschlossener Maßnahmen | 511.094 | 41,5%<br>1.718 | 58,5%<br>1.219 |
| ***52 Unterhaltung und Neubau von Grün- und Freiflächen*** | | | | | | | | |
| 2 | 80935 (alt)72640 | Öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen | ja | 3810 | Pflegefläche (in qm) | 1.566.629 | 40,0%<br>101.904 | 40,0%<br>101.904 |
| 3 | 78449 | Kleingartenverwaltung | ja | 3810 | Kleingartenfläche (in Tds.qm) | 311.247 | 40,0%<br>6.835 | 40,0%<br>6.835 |
| ***70 Stadtbibliothek*** | | | | | | | | |
| 4 | 80007 | Bereitstellung von Medien und Entleihung | ja | 3640 | Anzahl der Entleihungen | 2.793.627 | 64,5%<br>752.351 | 35,5%<br>413.904 |
| 5 | 80008 | Berat. u. Vermittl. v. Sachinformation | ja | 3640 | Anzahl der Besuche | 1.330.210 | 60,3%<br>16.913 | 39,7%<br>11.156 |
| 6 | 80035 | Vermittl. v. Medien- und Info.komp.u. Leseförderung | Ja | 3640 | Anzahl der Teilnehmer/innen | 455.783 | 53,9%<br>245.439 | 46,2%<br>210.344 |
| ***76 Musikschule*** | | | | | | | | |
| 7 | 79395 | Musikunterricht | ja | 3620 | Anz.d. Unterrichtsein. à 45 Min. | 3.063.681 | 60,7%<br>1.600 | 39,3%<br>1.036 |
| 8 | 79396 | Veranstaltungen/ Veranstaltungs-teilnahmen der Musikschule | ja | 3620 | Anz. d. Veranst. á 45 Min. | 101.222 | 52,3%<br>7.441 | 47,7%<br>6.798 |
| ***Weiterbildung*** | | | | | | | | |
| 9 | 79026 | Lehrverananstaltungen VHS | ja | 3610 | Anz. d. Unterrichtsein.i. Zeiteinheiten von 45 Minuten | 1.695.170 | 79,0%<br>13.747 | 21,0%<br>3.659 |
| 10 | 79728 | Bereitstell. v. Lehrgangsplätzen zum nachträgl. Erwerb von Schulabschlüssen | ja | 3610 | Anzahl der Teilnehmenden (Schüler) | 176.219 | 46,0%<br>45 | 54,0%<br>53 |
| 11 | 79869 | VHS-Sprachintegrationsmaßn. f. Zugewanderte ohne Mütter-/Elternkurse | ja | 3610 | Anz. d. durchgeführ. Maßn.i. Zeiteinheiten von 45 Minuten | 1.465.050 | 57,0%<br>12.615 | 43,0%<br>9.517 |
| 12 | 79870 | VHS-Sprachintegrationsmaßn. f. Mütter/Eltern | ja | 3610 | Anz. d. durchgeführ. Maßn. i. Zeiteinheiten von 45 Minuten | 188.839 | 89,0%<br>3.056 | 11,0%<br>378 |
| 13 | 80755 | Sprachintegration für Geflüchtete | ja | 3610 | Anz. d. durchgeführ. Maßn. i. Zeiteinheiten von 45 Minuten | 198.756 | 39,0%<br>3.219 | 61,0%<br>5.037 |
| ***81 Kulturamt*** | | | | | | | | |
| 14 | 80620 | VT- Förderung kultureller Projekte | ja | 3630 | Anzahl der Bewilligungsbescheide | 153.006 | 38,0%<br>-- | 62,0%<br>-- |
| 15 | 79402 | Kulturelle Angebote Dritter durch Bereitstellung von Infrastruktur | ja | 3630 | Angebotsstunden | 366.597 | 67,0%<br>-- | 33,0%<br>-- |
| 16 | 79403 | Stadtteilgeschichte | ja | 3630 | Angebotsstunden | 1.238.183 | 49,0%<br>-- | 51,0%<br>-- |
| 17 | 79404 | Kulturelle Angebote | ja | 3630 | Angebotsstunden | 2.000.854 | 59,0%<br>-- | 41,0%<br>-- |
| ***104 Bürgerservice*** | | | | | | | | |
| 18 | 78790 * | Einbürgerung | ja | 3501 | Anzahl der Einbürgerungsbewerber/innen | 475.529 | 53,1%<br>266 | 46,9%<br>235 |
| ***105 Förderung des Sports*** | | | | | | | | |
| 19 | 75427 * | Vermietung und Verpachtung von Sportanlagen | nein | 3715 | Anzahl der bearbeiteten Verträge | 122.762 | ---<br>--- | ---<br>--- |
| 20 | B0105 (77673 78422) | Bereitstellung von Sportanlagen auf Schulstandorten<br>Sportanlagen in Schulen | ja | 3715 | Bereitstellung von Sportanlagen<br>Anzahl der bereitgestellten Stunden lt. Belegungsplan | 5.531.519 | 38,9%<br>18.031 | 61,1%<br>28.338 |
| 21 | 79348 | Sport- und Freizeitveranstaltungen | ja | 3715 | Ist-Teilnehmerstunden | 42.703 | 55,0%<br>- | 45%<br>- |
| ***836 Standardprodukte der Bezirke*** | | | | | | | | |
| 22 | 80146 | Ausbildung und Betreuung von Praktikanten und Hospitanten | ja | 3304, 3640,4202,3810,4011 | Anzahl aller Auszubildenden (incl. Verbundausbildung) / betreuten (+) Praktikanten eines Bezirks | 873.001 | 52,3%<br>23 | 47,7%<br>21 |
| ***1032 Soziale Dienste, Angebote, Einrichtungen und Betreuungsstellen*** | | | | | | | | |
| 23 | 60714 | Organisation der ehrenamtlichen Arbeit | Ja | 3930 | Anz. d. ehrenamt. Mitarbeiter mit Aufwandsentschädigung | 250.235 | 73,0%<br>1.634 | 27,0%<br>598 |
| 24 | 80002 | Seniorenspezifische Beratung und Betreuung | Ja | 3930 | Anzahl der beratenen Personen pro Monat | 311.342 | 71,0%<br>2.769 | 29,0%<br>1.124 |
| 25 | 80005 | Seniorenbezogene Angebote der Bezirke in Seniorenfreizeitstätten | Ja | 3930 | Anzahl der Besucher/innen | 937.819 | 77,0%<br>101.350 | 23,0%<br>29.636 |
| 26 | 80006 | Seniorenbezogene Angebote der Bezirke außerhalb der Seniorenfreizeitstätten | Ja | 3930 | Anzahl der Teilnehmenden | 25.651 | 82,0%<br>2.348 | 18,0%<br>527 |

| lfd. Nr. | Produkt (Vers. 22) Analysestand: Dezember 2018 | | analysiert (ja/nein) | Darstellungsort (Vorbericht, Allg. Erläuterung zu Kapitel ...) | Bezugsgröße | Produkt-budget | Analyseergebnis weiblich % absolut | Analyseergebnis männlich % absolut |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **noch 1032 Soziale Dienste, Angebote, Einrichtungen und Betreuungsstellen** | | | | | | | | |
| 27 | 80384 | VT- Förderung von kieznahen Angeboten im sozialen Bereich durch freie Träger | Ja | 3910 | Anzahl der Nutzer je Angebot | 394.013 | 68,0%<br>29.915 | 32,0%<br>14.169 |
| 28 | B8048 (hier 80487) | Hilfebedarfsfeststellung im Rahmen der ambulanten und teilstationären Hilfe zur Pflege | Ja | 3900 | Anzahl der mit standardisierter Stellungnahme abgeschlossenen Hilfebedarfsfeststellungs-verfahren | 74.201 | 56,0%<br>86 | 44,0%<br>68 |
| 29 | 80488 | Hilfebedarfsfeststellung im Rahmen der ambulanten und teilstationären Hilfe zur Pflege durch externe Dienstleister | Ja | 3910 | Anzahl der mit standardisierter Stellungnahme abgeschlossenen Hilfebedarfsfeststellungs-verfahren | 56.320 | 63,0%<br>244 | 37,0%<br>143 |
| 30 | 80489 | Sozialpädagogische und pflegefachliche Beratung behinderter, pflegebedürftiger und kranker Menschen und / oder Stellungnahmen | ja | 3900 | Anzahl der beratenen Personen | 9.198 | 64,0%<br>58 | 36,0%<br>32 |
| 31 | 80633 | Sozialpädagogische Bedarfsfeststellung, Stellungnahmen, Beratung und Unterstützung bei Maßnahmen gem. § 67 ff SGB XII i.V. m. stationären und ambulanten Leistungstypen inkl. zu Mietübernahmen während der Haft | ja | 3900 | Anzahl der beratenen Personen | 244.061 | 40,0%<br>770 | 60,0%<br>1.167 |
| 32 | 80921 (alt)80634 | Unterbringung zur Beseitigung von Obdachlsosigkeit | ja | 3900 | Anzahl der Unterbringungen | 206.597 | 28,0%<br>377 | 72,0%<br>967 |
| 33 | 80922 (alt)80634 | Sozialpädagogische Beratung zur Erlangung von Wohnraum oder sonstigen Wohnformen (ohne Hilfen nach §§ 67 ff SGB XII) | ja | 3900 | Anzahl der beratenen Personen | 208.482 | 37,0%<br>836 | 63,0%<br>1.442 |
| 34 | 80635 | Sozialpädagogische Prävention zum Wohnraumerhalt | ja | 3900 | Anzahl der beratenen Personen | 392.881 | 39,0%<br>1.188 | 61,0%<br>1.824 |
| 35 | 80681 | V T - Versorgungs- und Beratungsangebote für Wohnungslose und andere Menschen in Notsituationen durch freie Träger | | 3910 | Anzahl der Nutzer | | 0,0%<br>0 | 0,0%<br>0 |
| 36 | 80682 | VT - Bereitstellung von Notschlafplätzen in der Kältehilfeperiode durch freie Träger | ja | 3910 | Anzahl der vorgehaltenen Plätze je Nacht | 47.504 | 16,0%<br>164 | 84,0%<br>894 |
| 37 | 80003 | R- Bezirkliche Seniorenwohnhäuser - Organisation | Ja | 3306 | Anzahl der Bewohner/innen | 1.040.557 | -<br>- | -<br>- |
| ***1085 Ordnung im öffentlichen Raum*** | | | | | | | | |
| 38 | 80550 * | Gewerbebescheinigungen | ja | 3400 | Anzahl der bescheinigten Anzeigen GewA 1, 2, 3 | 209.169 | 23,5%<br>1.376 | 76,5%<br>4.478 |
| 39 | 76844 * | Gewerbl. Zulassungen | ja | 3400 | Anzahl der Zulassungen | 188.849 | 24,8%<br>208 | 75,2%<br>632 |
| ***1098 Gesundheitliche Beratung, Betreuung und Hilfe sowie Gesundheitsschutz*** | | | | | | | | |
| 40 | 75428 * | Ges-Psych/Sucht Krise | Ja | 4100 | Anzahl der Einsätze | 179.243 | 46,1%<br>283 | 53,9%<br>331 |
| 41 | 80684 * | Ges.Psych/Sucht Betr/Hilf | Ja | 4100 | Anzahl der Erstkontakte | 865.273 | 43,9%<br>2.492 | 56,1%<br>3.188 |
| 42 | 80485 * | Gutachten u. Stellungn. F. kranke, behind. u. V. Behind. bedr. Erw. Men. (extern) | Ja | 4100 | Anzahl der Gutachten/Stellungnahmen | 415.747 | 45,0%<br>380 | 55,0%<br>433 |
| 43 | B8048 (hier 80486) | Gutachterl. Stellungn. d. Ges. im Rahmen der ambulanten und teilstationären HzP | Ja | 4100 | Anz. d. m. stand. Stellungn. abgeschloss. Hilfebedarfsfestst. | 74.201 | 42,0%<br>350 | 58,0%<br>483 |
| 44 | 80685 * | Beratung/Hilfe f. Behind. | Ja | 4100 | Anzahl der Erstkontakte im Jahr | 657.583 | 42,5%<br>1.339 | 57,3%<br>1.806 |
| ***1130 Gesundheitsplanung*** | | | | | | | | |
| 45 | 79711 | VT-Vers.Psych.Krank.-KBS | Ja | 3350 | Angebotsstunde | 409.019 | 46,6%<br>2.472 | 53,4%<br>2.834 |
| 46 | 79713 | VT-Zuverdienst.PsychKrank | Ja | 3350 | Anzahl der Vereinbarungen mit Nutzerinnen und Nutzern | 185.380 | 44,5%<br>326 | 55,5%<br>406 |
| 47 | 80043 | VT-Suchtberatung | Ja | 3350 | Anz. d. Kon.(anal.d. Deutsch. Kerndatens.d. Suchtkrankenhilfe i.d. seit d.1.1.2007 gült. Fassung) | 401.796 | 66,6%<br>4.414 | 33,4%<br>2.216 |

| lfd. Nr. | Produkt (Vers. 22) Analysestand: Dezember 2018 | | analysiert (ja/nein) | Darstellungsort (Vorbericht, Allg. Erläuterung zu Kapitel ...) | Bezugsgröße | Produkt-budget | Analyseergebnis weiblich | Analyseergebnis männlich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | % absolut | % absolut |
| ***1161 Jugendamt*** | | | | | | | | |
| 48 | B0103 (78387 und 78401) | Allg.Kinder-/Jug.förd. | ja | 4010 4011 | Angebotsstunde | 6.032.020 | 49,8% 25.300 | 50,2% 25.530 |
| 49 | 80942 | VT-Inobhutnahme-Jug | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 475.877 | 45,2% 61 | 54,8% 74 |
| 50 | 80943 | T-Fam.Hilf.z.begl.Umgang | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 497.313 | 47,4% 508 | 52,6% 564 |
| 51 | 80944 | T- Unterb.Mutter/Kind - Jug | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 2.282.943 | 92,4% 352 | 7,6% 29 |
| 52 | 80945 | T-Fam.hilf-Notsituat | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 156.444 | 23,1% 31 | 76,9% 103 |
| 53 | 80946 | V- Sonst. Jugendhilfen | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 771.442 | 56,1% 891 | 43,9% 696 |
| 54 | 79028 | T-Integrative EVB fr. Tr. | ja | 4042 | Anzahl der abgeschlossenen Fälle | 424.528 | 45,3% 177 | 54,7% 214 |
| 55 | 79068 | Integrative EFB Bezirke | ja | 4040 | Anzahl der abgeschlossenen Fälle | 378.137 | 47,2% 166 | 52,8% 186 |
| 56 | 79381 | VT-Familienfördg.-fr.Tr. | ja | 4010 | Angebotsstunde | 456.165 | 66,3% 9.156 | 33,7% 4.652 |
| 57 | 79382 | Allgem. Familienförd. | ja | 4011 | Angebotsstunde | 132.030 | 47,6% 89 | 52,4% 98 |
| 58 | 79877 | VT Jug- Erholungsmaßnahm. | ja | 4010 4011 | Teilnehmertage | 481.468 | 45,8% 239 | 54,2% 283 |
| 59 | 80031 | T-HzE-Krankenhilfe | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 498.371 | 25,3% 605 | 74,7% 1.789 |
| 60 | 80144 | VT-Jugendberh.nicht idvl. | ja | 4040 | Angebotsstunde | 306.908 | 39,2% 2.767 | 60,8% 4.291 |
| 61 | 80159 | T-HzE-Tagesgruppen | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 1.908.604 | 20,0% 162 | 80,0% 648 |
| 62 | 80164 | T-HzE Therap.Leistungen | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 500.697 | 40,2% 237 | 59,8% 352 |
| 63 | 80165 | T-HZE-Soz. Gruppenarbeit | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 293.389 | 19,2% 60 | 80,8% 253 |
| 64 | 80166 | T-HzE Erziehungsbeistand | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 1.970.372 | 32,1% 656 | 67,9% 1.388 |
| 65 | 80167 | T-HzESoz.päd.Fam.hilfe | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 6.299.436 | 43,0% 2.548 | 57,0% 3.377 |
| 66 | 80168 | T-HzE-soz.päd.Einzelb-ISE | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 234.272 | 42,4% 112 | 57,6% 152 |
| 67 | 80170 | V - Kinderschutz Sozpäd. | ja | 4040 | Anzahl der monatlichen Kinderschutzmeldungen (Erstcheckbögen) | 1.570.144 | 47,7% 623 | 52,3% 682 |
| 68 | 80180 | EGH-Verwalt-P- SGB XII | ja | 4044 | Anzahl der anspruchsberechtigten Personen | 383.229 | 45,4% 838 | 54,6% 1.006 |
| 69 | 80388 | JBH Jugendberufshilfe | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 151.940 | 30,4% 154 | 69,6% 352 |
| 70 | 80389 | T JBH Ambulante Begleit | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 44.319 | 53,7% 19 | 46,3% 22 |
| 71 | 80390 | T JBH BO BV | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 536.097 | 27,7% 98 | 72,3% 256 |
| 72 | 80391 | T JBH Teilstat Ausbild | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 200.166 | 43,0% 37 | 57,0% 49 |
| 73 | 80392 | T JBH Begleit Wohnform | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 49.520 | 0,0% 0 | 100,0% 25 |
| 74 | 80393 | EFB-Psych Fachdiagnostik | ja | 4040 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 264.412 | 42,6% 276 | 57,4% 372 |
| 75 | 80396 | T-HzE-Fam-analog-Berlin | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 3.872.611 | 50,7% 412 | 49,3% 400 |
| 76 | 80397 | T-HzE-Gruppen-Berlin | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 10.715.148 | 45,6% 964 | 54,4% 1.150 |
| 77 | 80398 | T-HzE-Sozpäd-Indiv-Berlin | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 4.511.616 | 30,1% 372 | 69,9% 863 |
| 78 | 80399 | T-HzE-WG-Berlin | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 3.931.852 | 19,8% 219 | 80,2% 887 |
| 79 | 80400 | T-HzE-Fam.analog-außerh | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 3.726.389 | 56,4% 576 | 43,6% 445 |
| 80 | 80401 | T-HzE-Gruppen-außerh | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 6.259.842 | 31,0% 466 | 69,0% 1.038 |
| 81 | 80402 | T-HzE-Sozpäd- Indiv-außerh | ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 271.253 | 51,9% 40 | 48,1% 37 |
| 82 | 80403 | T-HzE WG.außerhalb | Ja | 4042 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 506.579 | 52,0% 78 | 48,0% 72 |
| 83 | 63094 | Pflegegeld nach dem Berliner Pflegegeldgesetz | Ja | 4044 | Anzahl der anspruchsberechtigten Personen | 15.617 | 47,8% 169 | 52,2% 184 |
| 84 | 76835 | Vormundschaften und Pflegschaften | Ja | 4040 | Anzahl der geführten Amtsvormundschaften und Pflegschaften | 659.815 | 48,3% 1.433 | 51,7% 1.532 |

| lfd. Nr. | Produkt (Vers. 22) Analysestand: Dezember 2018 | | analysiert (ja/nein) | Darstellungsort (Vorbericht, Allg. Erläuterung zu Kapitel ...) | Bezugsgröße | Produkt-budget | Analyseergebnis weiblich | Analyseergebnis männlich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | % | % |
| | | | | | | | absolut | absolut |
| ***noch 1161 Jugendamt*** | | | | | | | | |
| 85 | 80178 | T-Jug amb.Einglieder.hilfe n. SGB XII | Ja | 4044 | Anzahl der anspruchsberechtigten Pers., die Leistungen erhalten | 1.482.085 | 45,4% | 54,6% |
| | | | | | | | 649 | 781 |
| 86 | 80179 | T-Jug stat.Einglieder.hilfe n. SGB XII | Ja | 4045 | Anzahl der anspruchsberechtigten Pers., die Leistungen erhalten | 3.620.487 | 44,8% | 55,2% |
| | | | | | | | 250 | 308 |
| 87 | 80628 | Jugendsoz.arb. (ohne schulbez. JSA) | Ja | 4010 | Angebotsstunde | 242.214 | 44,1% | 55,9% |
| | | | | | | | 3.431 | 4.341 |
| 88 | 80629 | Jugendsoz.arb. durch Freie Träger (ohne schulbez. JSA) | Ja | 4010 | Angebotsstunde | 467.876 | 32,8% | 67,2% |
| | | | | | | | 321 | 658 |
| 89 | 80630 | Schulbezogene Jugendsoz.arb. Kommunal und Freie Träger | Ja | 4010 | Angebotsstunde | 470.171 | 47,3% | 52,7% |
| | | | | | | | 1.199 | 1.335 |
| 90 | 80947 (alt 80158, 80163, 80171) | V - HzE, Inobhutnahme u. EgH für seel. behinderte junge Menschen gem. § 35a SGB VIII | Ja | 4010 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 5.644.586 | 40,0% | 60,0% |
| | | | | | | | 9.499 | 14.270 |
| 91 | 80948 (alt 80160, 80394, 80395) | V T - Organisatonsleistungen der Vollzeitpflege | Ja | 4010 | Anzahl der begünstigten jungen Menschen | 427.638 | 47,7% | 52,3% |
| | | | | | | | 1.614 | 1.770 |

* optionale Produkte

# Bezirksverordnetenversammlung

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Bezirksverordnetenversammlung und für das Büro der Bezirksverordnetenversammlung

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

.

# Bezirksbürgermeisterin/ Bezirksbürgermeister

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für den/die Bezirksbürgermeister/in einschließlich des Büros, des Vorzimmerdienstes, einer(s) zentralen Gebärdendolmetscherin(s) und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Rechtsamtes, des Steuerungsdienstes, der Stabsstelle für Integrationsmanagement mit dem(r) Bezirksbeauftragten für Migration und Integration, des(r) Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen, der(s) Beauftragten für Frauen und Gleichstellung sowie des(r) Beauftragten für Datenschutz.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Beschäftigtenvertretungen

## Allgemeine Erläuterung

## A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Personalrats, der Frauenvertreterin und der/des Vertrauensfrau/-manns der Schwerbehinderten.

## B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Serviceeinheit Personal

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der Serviceeinheit Personal.

Dem Personalamt obliegt die Personalaktenführung für alle in der Bezirksverwaltung tätigen Dienstkräfte, wozu neben der Begründung, Änderung und Beendigung von Dienst- und Arbeitsverhältnissen sowie anderer personalrechtlicher Entscheidungen auch die Zahlbarmachung der Gehälter und tariflichen Entgelte gehört.

Das Amt ist Ausbildungsbehörde für Verwaltungsfachangestellte.

Die Serviceeinheit Personal ist generell zuständig für die zentrale Personalbedarfs- und Personalentwicklungsplanung sowie die Personalrekrutierung für die Bezirksverwaltung. Die Bewirtschaftung der Personalausgaben und die Bewertung der Aufgabengebiete gehört ebenfalls zu dieser zentralen Aufgabenstellung.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80146 Ausbildung und Betreuung von Praktikanten und Hospitanten** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Mädchen und Jungen |
| **Nutzungsanalyse:** | Weiblich 52,27 % (23 absolut),<br>männlich 47,73 % (21 absolut) |
| **Zielsetzung:** | Ziel ist es, ein ungefähres Gleichgewicht der Geschlechter entsprechend dem Anteil von Männern und Frauen an der Bevölkerung zu erreichen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | 1.weiterhin geschlechtsneutrale Ausschreibung der Ausbildungsberufe<br>2.Ausgleich der Geschlechter schon bei der Einstellung |

# Serviceeinheit Finanzen

## Allgemeine Erläuterung

## A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Serviceeinheit Finanzen mit den Fachbereichen Haushaltsamt, Bezirkskasse und Vergabestelle.

## B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

## Serviceeinheit
## Facility Management

| | |
|---|---|
| 4.3 – Außenstellen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD)<br>Melanchthonstr. 7-9<br>Räcknitzer Steig 8/8 A<br>Recklinghauser Weg 24 (derzeit Leerstand, abrissbereit) | 4.6.1 – Seniorenwohnhäuser –SWH- (landeseigene Gebäude)<br><br>In diesen Häusern wohnen Seniorinnen/Senioren, die keiner ständigen Pflege und Betreuung bedürfen.<br><br>**Einrichtung** **Wohneinheiten**<br>SWH „Wilhelmstadt“,<br>Adamstr. 27-28 68<br><br>SWH „An der Spekte“,<br>Rockenhausener Str. 12-14 60<br><br>4.6.2 - Seniorenklubs (SK) (landeseigene Gebäude)<br>Mauerstraße 10a , SK Lindenufer<br>Weverstr. 38, SK Südpark<br>Helen-Keller-Weg 10, SK Hakenfelde<br><br>4.6.3 - Seniorentagesstätten (ST) (angemietet)<br><br>**Einrichtung** **Anzahl der Plätze**<br>ST Freudstr. 11-13 46<br>ST Haselhorster Damm 9 60<br>ST Hohenzollernring 105 50<br>ST Maulbeerallee 23 59<br>ST Stichstr. 1 (Ruhlebener)<br>ST Sprengelstr. 15 33 |

Aufteilung der Wohneinheiten in den Seniorenwohnhäusern:

| **Anschrift** | **Wohneinheiten** | **1 Zimmer** | **1½ Zimmer** | **2 Zimmer** | **2½ Zimmer** |
|---|---|---|---|---|---|
| Adamstr. 27-28<br>SWH Wilhelmstadt | 68 | 21 | 26 | 20 | 1 |
| Rockenhausener Str. 12-14<br>SWH An der Spekte | 60 | 30 | 15 | 15 | |

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80003 R- Bezirkliche Seniorenwohnhäuser - Organisation (BA Fr-Kr, Sp, St-Zd, Te-Schö)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Senioren/innen |
| **Nutzungsanalyse:** | weiblich: 70,4 % (100 Nutzerinnen); männlich: 29,6 % (42 Nutzer) |
| **Zielsetzung** | Vermietung der Wohnungen |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nein |

# Wirtschaftsförderung

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Wirtschaftsförderung und für die/den Europabeauftragte/n.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 79103 Wirtschaftsberatung und Unternehmensbetreuung** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Wirtschaftsunternehmen, Unternehmensgründer/innen, alle interessierten Wirtschaftsinstitutionen- und Interessenvertretungen (Kammern, Verbände, Innungen etc.), erweiterte Öffentlichkeit, diverse Wirtschaftsarbeitsgruppen und Unternehmertreffen |
| **Nutzungsanalyse:** | Analyseergebnis für das Jahr 2018:<br>41,5 % weibliche und 58,5 % männliche Beratungssuchende. |
| **Zielsetzung:** | - Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Angeboten der Wirtschaftsförderung<br>- die durch die Wirtschaftsförderung der Bezirke angebotenen Leistungen gewährleisten Chancengleichheit<br>- Berater und Beraterinnen haben Genderkompetenz, nehmen an diesbezüglichen Fortbildungen teil |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Keine, da Steuerungsmöglichkeiten nicht gegeben sind. |
| **Zeitreihe:** | Analyseergebnis für das Jahr 2012:<br>Weiblich 49,3 %, männlich 50,7 %<br><br>Analyseergebnis für das Jahr 2014:<br>Weiblich 35,9 %, männlich 43,7 %<br><br>Analyseergebnis für das Jahr 2016:<br>Weiblich: 32,4 %; männlich: 44,8 %<br><br>Analyseergebnis für das Jahr 2018<br>Weiblich 41,5 %, männlich 58,5 % |

# Geschäftsbereich 2

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Leitung des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung, Soziales, Weiterbildung und Kultur einschließlich des Vorzimmerdienstes.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Geschäftsbereich 3

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Leitung des Geschäftsbereiches Bürgerdienste, Ordnung und Jugend einschließlich des Vorzimmerdienstes sowie der Kinder- und Jugendbeauftragten.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Geschäftsbereich 4

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Leitung des Geschäftsbereichs 4 - Facility Management, Umwelt und Naturschutz und des Bereiches Zentrale Dienste.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

## Inhaltsverzeichnis
## Bezirkshaushaltsplan Spandau 2020 / 2021


Haushaltsübersicht

Vorbericht

Einzelpläne und Kapitel (Ansätze 2020 / 2021 und Rechnungsbeträge)

Einzelplan 31 Bezirksverordnetenversammlung
- Kapitel 3100 Bezirksverordnetenversammlung

Einzelplan 33 Bezirksamt – Politisch – Administrativer Bereich -
- Kapitel 3300 Bezirksbürgermeisterin/Bezirksbürgermeister
- Kapitel 3302 Beschäftigtenvertretungen
- Kapitel 3304 Serviceeinheit Personal
- Kapitel 3305 Serviceeinheit Finanzen
- Kapitel 3306 Serviceeinheit Facility Management
- Kapitel 3309 Wirtschaftsförderung
- Kapitel 3320 Geschäftsbereich 2
- Kapitel 3330 Geschäftsbereich 3
- Kapitel 3340 Geschäftsbereich 4
- Kapitel 3350 Geschäftsbereich 5
- Kapitel 3390 Personalüberhang

Einzelplan 34 Ordnungsamt
- Kapitel 3400 Ordnung im öffentlichen Raum
- Kapitel 3401 Märkte

Einzelplan 35 Amt für Bürgerdienste
- Kapitel 3500 Bürgerdienste, Bürgerämter und Wahlen
- Kapitel 3501 Standesamt und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
- Kapitel 3502 Wohnungswesen

Einzelplan 36 Amt für Weiterbildung und Kultur
- Kapitel 3600 Weiterbildung und Kultur
- Kapitel 3610 Volkshochschulen
- Kapitel 3611 Geschäftsstelle Servicezentrum der Volkshochschulen
- Kapitel 3620 Musikschulen
- Kapitel 3630 Kultur
- Kapitel 3640 Bibliotheken

Einzelplan 37 Schul- und Sportamt
- Kapitel 3700 Schule und Sport
- Kapitel 3701 Grundschulen
- Kapitel 3702 Sekundarschulen
- Kapitel 3703 Gemeinschaftsschulen
- Kapitel 3704 Gymnasien
- Kapitel 3705 Sonderpädagogische Förderzentren
- Kapitel 3715 Sportförderung

# Personalüberhang

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Ist-Ausgaben des dem Personalüberhang zugeordneten Personals.

Für alle Stellen des Kapitels gilt der Stellenvermerk „Stelle fällt bei Freiwerden weg“. Auf eine Einzelausweisung an den Stellenplangruppen wird daher aus Gründen der Vereinfachung verzichtet.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.
.

# Ordnung im öffentlichen Raum

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Ordnungsamtes in den Bereichen Verwaltung, Außendienst (Kontrolle der Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum und Ahndung von Fehlverhalten, u.a. im ruhenden Verkehr, bei Haus- und Nachbarschaftslärm, bei Verschmutzung öffentlicher Flächen), Bürgerservice (Auskünfte, Beratung, Anliegenmanagement), Gewerbeservice und Ordnungsaufgaben (Gewerbeangelegenheiten sowie belastende Verwaltungsakte und Ordnungswidrigkeiten), Veterinär- und Lebensmittelaufsicht (Überwachung der Tierbestände, des Tierschutzes, der Tierzucht, der Tierkörperbeseitigung, des Verkehrs mit Lebensmitteln und Futtermitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen, freiverkäuflichen Arzneimitteln sowie die Tierseuchenbekämpfung und die Untersuchung von Tiertransporten).

Der Wirtschaftsplan der Parkraumüberwachung des Bezirks Spandau von Berlin ist dem Bezirkshaushaltsplan als Anlage 1 beigefügt.

### B. Gender Budgeting

| Produkt: 80550 Gewerbebescheinigungen | |
|---|---|
| Zielgruppe: | Gewerbetreibende |
| Nutzungsanalyse: | Analyseergebnis für das Jahr 2018:<br>Von den Gewerbebescheinigungen wurden 23,47 % (2017: 27,14 %) für weibliche Gewerbetreibende und 76,53 % (2017: 72,86 %) für männliche Gewerbetreibende ausgestellt. |
| Zielsetzung: | Keine |
| Steuerungsmaßnahmen: | Keine, da Steuerungsmöglichkeiten nicht gegeben sind. |

| Produkt: 76844 Gewerberechtliche Zulassungen | |
|---|---|
| Zielgruppe: | Gewerbetreibende |
| Nutzungsanalyse: | Analyseergebnis für das Jahr 2018:<br>Von den Zulassungen bezogen sich 46,30 % (2017: 33,62 %) auf juristische Personen und 53,70 % (2017: 66,38 %) auf natürliche Personen. Davon waren 24,77 % (2017: 26,84 %) weibliche Gewerbetreibende und 75,23 % (2015: 73,16 %) männliche Gewerbetreibende. |
| Zielsetzung: | Keine |
| Steuerungsmaßnahmen: | Keine, da Steuerungsmöglichkeiten nicht gegeben sind. |

# Märkte

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Wochenmärkte.
Zurzeit bestehen folgende Märkte:

- Rathausvorplatz
- Michelstadter Weg
- Jugendweg

In dem hier aufgeführten Verwaltungsbereich wird folgendes Produkt erstellt:

78345 Kommunale Märkte

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

| **Einwohnerzahl des Bezirks** Stand 31. Dezember 2018 | männlich | 118.913 |
|---|---|---|
| | weiblich | 124.167 |
| | insgesamt | 243.080 |

**Flächengröße des Bezirks am 31. Dezember 2018 ..... 9.188 ha**

Davon entfallen auf:

**Siedlungsfläche ..... 4.946 ha**

darunter:

Wohnfläche ..... 2.000 ha

Gewerbe- und Industriefläche ..... 581 ha

**Betriebsfläche ..... 47 ha**

**Erholungsfläche ..... 1.296 ha**

davon:

Sportfläche ..... 124 ha

Grünfläche ..... 899 ha

**Verkehrsfläche ..... 880 ha**

davon:

Straßen, Wege und Plätze ..... 779 ha

Bahngelände ..... 98 ha

**Landwirtschaftsfläche ..... 741 ha**

**Waldfläche ..... 1.660 ha**

**Wasserfläche ..... 860 ha**

**Flächen anderer Nutzung ..... 110 ha**

davon:

Friedhöfe ..... 90 ha

Historische Anlagen ..... 17 ha

Übungsgelände und Schutzflächen ..... 3 ha

**Unland ..... 0 ha**

Flächenangaben: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Standesamt und Staatsangehörigkeits-angelegenheiten

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Dieses Kapitel des Amtes für Bürgerdienste enthält die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereiches Standesamt und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten.

Hier werden die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle des Bezirkes beurkundet und die Personenstandsregister fortgeführt. Der Bereich befasst sich mit Vaterschaftsanfechtungen und berät die Bürgerinnen und Bürger in allen Fragen zum Personenstandsrecht.

Darüber hinaus ist der Bereich zuständig für Einbürgerungen und Staatsangehörigkeitsprüfungen sowie den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit und berät die Bürgerinnen und Bürger zu anstehenden Fragen.

In dem Bereich werden Verwaltungsfachangestellte und Stadtinspektoren/-innen auf Probe ausgebildet und Praktikantenstellen zur Verfügung gestellt.

### B. Gender Budgeting

Das Produkt Einbürgerung gehört zu den Pflichtprodukten, die einer Gender-Analyse unterzogen werden müssen.

**Produkt: 78790 Einbürgerung**

**Zielgruppe:** Einbürgerungsbewerber und -bewerberinnen

**Nutzungsanalyse:**

Bevölkerung – Dezember 2018

| Weiblich | | Männlich | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|
| % | Absolut | % | Absolut | % | Absolut |
| 51,08 | 124.167 | 48,92 | 118.913 | 100 | 243.080 |

Ausländische Bevölkerung – Dezember 2018

| Weiblich | | Männlich | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|
| % | Absolut | % | Absolut | % | Absolut |
| 48,23 | 22.913 | 51,77 | 24.591 | 100 | 47.504 |

Einbürgerungen 2018

| Weiblich | | Männlich | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|
| % | Absolut | % | Absolut | % | Absolut |
| 53,09 | 266 | 46,91 | 235 | 100 | 501 |

Die Auswertung der Daten ergibt, dass sich aufgrund des nahzu paritätischen Geschlechterverhältnisses der Schluss ziehen lässt, dass geschlechterspezifische Zugangsbarrieren nicht bestehen.

**Zielsetzung:** Vollständige Informationen der Bürgerinnen und Bürger zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit sowie zu ausgestellten Urkunden , Ausweisen oder Bescheinigungen zur deutschen Staatsangehörigkeit

**Steuerungsmaßnahmen:** Keine

# Wohnungswesen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Dieses Kapitel des Amtes für Bürgerdienste enthält die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereiches Wohnen.

Der Fachbereich Wohnen ist die zuständige Stelle im Sinne des § 3 Wohnungsbindungsgesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen sowie zur Überwachung der Zweckentfremdung nach dem Zweckentfremdungsverbotsgesetz.

Außerdem obliegen dem Fachbereich Wohnen die Aufgaben zur Durchführung des Wohngeldgesetzes und nach § 6b Bundeskindergeldgesetz für Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeldberechtigte und Kinderzuschlagsberechtigte.

In diesem Bereich werden Verwaltungsfachangestellte ausgebildet und Praktikantenstellen zur Verfügung gestellt.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Weiterbildung und Kultur

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Leitung und die Zentralen Dienste des Amtes für Weiterbildung und Kultur sowie die Ausgaben für fachbereichsübergreifende Projekte.

Das Amt für Weiterbildung und Kultur besteht aus 4 Fachbereichen: Volkshochschule, Musikschule, Kultur und Bibliotheken.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Volkshochschulen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Die Volkshochschule ist ein Fachbereich des Amtes für Weiterbildung und Kultur und hat seine Hauptstandorte in der Carl-Schurz-Str. 17, 13597 Berlin und in der Eiswerderstr. 7, 13585 Berlin. Der zweite Bildungsweg (ZBW) ist zur Zeit in der Carl-Schurzstr. 59, 13597 Berlin untergebracht.
Die Volkshochschule ist Hauptträger der öffentlichen Weiterbildung auf der gesetzlichen Grundlage des §123 Berliner Schulgesetzes.
Die Volkshochschulen haben die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern im Sinne des lebenslangen Lernens ein Angebot zu machen, das ihnen die Möglichkeit eröffnet, Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu ergänzen, zu vertiefen und neu zu erwerben, sowie ihre Chancen in der Gesellschaft zu nutzen und zu verbessern.
Die Volkshochschule wirkt bei der Umsetzung sozial-, bildungs- oder arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen des Landes und an der Aufgabe der Feststellung ausreichender Sprachkenntnisse im Rahmen des Einbürgerungsverfahrens mit.
Zudem ist die Volkshochschule Sprachkursträger im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (Zuwanderungsgesetz). Sie führt im Verbund mit den anderen Berliner Volkshochschulen im Alleinauftrag der Senatsverwaltung für Integration Deutschkurse für Geflüchtete durch, die keine Berechtigung zur Teilnahme an einem Deutsch-Integrationskurs oder anderen geförderten Programmen haben (Sondermittel Senat).

In zwei Semestern werden hier Kurse unterschiedlichster Wissensbereiche, Sprachunterricht sowie praktische Kurse für die Erwachsenenbildung angeboten.

Das Kapitel enthält die sachbezogenen Einnahmen und Ausgaben für die Volkshochschule.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 79026 Lehrveranstaltungen (Kurse, Lehrgänge, Prüfungen, Einzelveranstaltungen, Sprachtests, einschl. Bildungsberatungen, Ausstellungen/Projekte und Statistik)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Offenes Angebot / Menschen jeden Alters, beiderlei Geschlechts |
| **Nutzungsanalyse:** | Ein stärkeres Interesse von Frauen an allgemeiner Weiterbildung ist bundesweit einheitlich zu beobachten. Außerdem gibt es einige inhaltlich und didaktisch begründete Angebote speziell für Frauen.<br>Analyseergebnis: weiblich: 79,0 %, männlich: 21,0 % |
| **Zielsetzung:** | Das Angebot ist für alle offen und nachfrageorientiert. Durch regelmäßige Kundenmontierung soll eine verbesserte und gezieltere Ansprache der Zielgruppen erfolgen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Kundenmonitoring für zielgerichtetere Angebote |

| **Produkt: 79728 Bereitstellung von Lehrgangsplätzen zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Männliche und weibliche junge Menschen ohne Schulabschluss bzw. mit Hauptschulabschluss |
| **Nutzungsanalyse:** | Das Angebot wird nahezu paritätisch genutzt<br>Analyseergebnis: weiblich: 45 (46,0%), männlich: 53 (54,0%) |
| **Zielsetzung:** | Freibleibendes Angebot für beide Geschlechter |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Keine Steuerungsmaßnahmen erforderlich |

# Geschäftsstelle Servicezentrum der Volkshochschulen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Die Geschäftsstelle Servicezentrum der Volkshochschulen mit ihrem Sitzbezirk in Spandau soll die Volkshochschulen in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen, zentralen Nutzerservice bieten sowie im Auftrag des Landes gesamtstädtische Aufgaben übernehmen bzw. koordinieren.
Räumlichkeiten befinden sich in dem Mietobjekt Freiheit 6.

Einnahmen und Ausgaben sind erstmals ab dem Haushaltsjahr 2020 zentral in diesem Kapitel veranschlagt. Bis 2019 ist der haushaltsmäßige Nachweis in den Bezirken Neukölln, Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg, die bereits Aufgaben zentral für alle Bezirke wahrgenommen haben, erfolgt.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Musikschulen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Die Musikschule ist ein Fachbereich des Amtes für Werterbildung und Kultur und befindet sich mit den Hauptstandorten in der Moritzstr. 17, 13597 Berlin und in der Eiswerderstr. 7, 13585 Berlin.
Für die Zeit der Sanierung der Hauptlehrstätte und Verwaltungsstandort Moritzstr. 17, 13597 Berlin wird die Musikschule in der Carl-Schurz-Str. 59, 13597 Berlin untergebracht.
Die Musikschule ist eine kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der gesetzlichen Grundlage des § 124 Berliner Schulgesetzes.
Die Musikschule nimmt in der Jugend- und Erwachsenenbildung Aufgaben der Musikerziehung wahr und fördert musikalisch Begabte.
Das Kapitel enthält die sachbezogenen Einnahmen und Ausgaben für die Musikschule.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 79395 Musikunterricht** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Bevölkerungsschichten |
| **Nutzungsanalyse:** | Die Angebote erreichen wegen der Kosten nur teilweise die „sozial benachteiligten Familien“.<br>Analyseergebnis: Schüler - weiblich: 1.600 (60,7%), männlich: 1.036 (39,3%) |
| **Zielsetzung:** | Verstärkung der Arbeit mit Kindern aus sozial benachteiligten Familien |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Verstärkte Evaluation der Nutzer und Anwendung der Chancen des „Bildungspaketes“, weiter verbesserte Angebote in Brennpunktschulen |

| **Produkt: 79396 Veranstaltungen/ Veranstaltungsteilnahmen der Musikschule** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Bevölkerungsschichten |
| **Nutzungsanalyse:** | Die Angebote sind zwar meistens entgeltfrei, erreichen aber kaum Kinder und Jugendliche aus eher bildungsfernem Umfeld.<br>Analyseergebnis: Teilnehmer/Besucher - weiblich: 52,3 %, männlich: 47,7 % |
| **Zielsetzung:** | Stärkere Einbeziehung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Verstärkte Evaluation der Nutzer, mehr Angebote in Brennpunktschulen und Vernetzung mit Akteuren in den geförderten Quartieren. |

# Kultur

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereiches Kultur einschließlich der Bewirtschaftungsausgaben für die Zitadelle Spandau.

Der Fachbereich Kultur ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern Teilhabe auf allen Ebenen des kulturellen Lebens und stellt gleichzeitig für die Besucherinnen und Besucher Spandaus ein vielfältiges Kulturangebot bereit. Dazu zählen Konzert- und Theaterveranstaltungen (2018: ca. 350) auf der Zitadelle, im Kulturhaus und in der Freilichtbühne, ebenso wie jährlich 35 Kunstausstellungen in den fünf Kommunalen Galerien des Bezirks, in der Bastion Kronprinz und der Alten Kaserne auf der Zitadelle sowie den Galerien im Gotischen Haus, dem Kulturhaus und dem Historischen Keller gegenüber der St. Nikolaikirche. Von besonderer Bedeutung für die Arbeit des Fachbereichs Kultur ist die Spandauer Stadtgeschichte. Neben den musealen Bereichen (dem Archäologischen Fenster Burg Spandau, der Exerzierhalle, dem Kommandantenhaus und dem Stadtgeschichtlichen Museum Spandau) auf der Zitadelle sowie der Museumsdependance im Gotischen Haus verfügt Spandau über ca. 1.500 qm Fläche für regelmäßig wechselnde historische Ausstellungen. 2016 wurde ein weiteres Museum auf der Zitadelle eröffnet, das in der Verantwortung des Fachbereichs Kultur liegt: "Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler". Besondere Aufmerksamkeit erhält die Künstlerförderung, so besteht ein Atelierhaus auf der Zitadelle, und die Kulturelle Bildung, hier ist neben den üblichen Fördermöglichkeiten insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Spandau zu nennen.

### B. Gender Budgeting

**Die Besucher der Veranstaltungen werden nur stichprobenweise prozentual erfasst. Aus diesem Grund können hier keine absoluten Zahlen genannt werden.**

| **Produkt: 80620 Förderung Kulturprojekte** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | - KünstlerInnen, KulturproduzentInnen, KulturvermittlerInnen, Kulturvereine |
| **Nutzungsanalyse:** | -Statistische Erhebung<br>Analyseergebnis: weiblich 38,0 %, männlich 62,0 % |
| **Zielsetzung:** | - Gleichberechtigte kulturelle Teilhabe von Frauen und Männern<br>- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sollen Genderkompetenz ausbauen<br>- Förderung genderrelevanter Themen |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | - Förderung von genderspezifischen Projekten |

| **Produkt: 79402 Kulturelle Angebote Dritter durch Bereitstellung von Infrastruktur** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | - KünstlerInnen freie Gruppen, Kulturinitiativen und Kulturvereine<br>- Öffentlichkeit<br>- Fachöffentlichkeit<br>- Angebote für BürgerInnen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, Altersgruppen sowie individueller Entwicklungsfähigkeit |
| **Nutzungsanalyse:** | - Statistische Erhebung<br>Analyseergebnis: weiblich 67,0 %, männlich 33,0 % |
| **Zielsetzung:** | - Gleichberechtigte kulturelle Teilhabe von Frauen und Männern<br>- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sollen Genderkompetenz ausbauen<br>- Förderung genderrelevanter Themen |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | - Förderung genderrelevanter Themen/Angebote |

# Kultur

| Produkt: 79403 Stadtteilgeschichte | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | - Öffentlichkeit<br>- Fachöffentlichkeit<br>- BürgerInnen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, Altersgruppen sowie individueller Entwicklungsfähigkeit |
| **Nutzungsanalyse:** | - statistische Erhebung<br>Analyseergebnis: weiblich 49,0 %, männlich 51,0 % |
| **Zielsetzung:** | - Gleichberechtigte kulturelle Teilhabe von Frauen und Männern<br>- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sollen Genderkompetenz ausbauen<br>- Förderung genderrelevanter Themen<br>- Sicherstellung einer gendersichtigen Geschichtsdarstellung und Sammlung von Objekten, Dokumenten usw. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | - Einbeziehung von SchülerInnen in museumspädagogische Maßnahmen<br>- Angepasste Ausstellungskonzepte auf Gleichberechtigte kulturelle Teilhabe |

| Produkt: 79404 Kulturelle Angebote | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | - Öffentlichkeit<br>- Fachöffentlichkeit<br>- Angebote für BürgerInnen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, Altersgruppen sowie individueller Entwicklungsfähigkeit |
| **Nutzungsanalyse:** | - Statistische Erhebung<br>Analyseergebnis: weiblich 59,0 %, männlich 41,0 % |
| **Zielsetzung:** | - Gleichberechtigte kulturelle Teilhabe von Frauen und Männer<br>- Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis entsprechend der Bevölkerungsstruktur<br>- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sollen Genderkompetenz ausbauen<br>- Förderung genderrelevanter Themen |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | - angepasste Ausstellungskonzepte auf Gleichberechtigte kulturelle Teilhabe<br>- angepasste Werbemaßnahmen zur Förderung der gleichberechtigten kulturellen Teilhabe von Frauen und Männern |

## Kultur

| Titel | Fkt Kb | Bezeichnung | Ansatz 2020 | Ansatz 2021 | Ansatz 2019 | Ist (Rest/R) 2018 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Beträge in EURO | | | |
| | | **Einnahmen** | | | | |
| **11122** | **188 E03** | **Eintrittsgelder** | **220.000** | **220.000** | **249.000** | **220.581,41** |

Eintrittsgelder Zitadelle.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **11921** | **188 E03** | **Rückzahlungen von Zuwendungen** | **4.000** | **4.000** | **5.000** | **3.249,94** |
| **11961** | **188 E03** | **Erstattung von Steuerbeträgen** | **70.000** | **70.000** | **40.000** | **68.336,21** |

Erstattung von Steuerbeträgen des BgA (Betrieb gewerblicher Art) Zitadelle.
Mehr wegen gestiegener Rückzahlungen.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **11979** | **188 E03** | **Verschiedene Einnahmen** | **1.000** | **1.000** | **2.400** | **95,90** |
| **12401** | **188 E01** | **Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume** | **660.000** | **660.000** | **700.000** | **660.338,76** |

Miete und Pacht aus Grundstücken und Räumen:

Atelierhaus "Haus 4" ..... 126.000 €
andere langfristige Mieten ..... 64.000 €
gewerblicher Teil Zitadelle..... 470.000 €

Die Miete enthält teilweise auch den Ersatz der Ausgaben für die Lieferung von Wärme und Wasser.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **12406** | **188 E03** | **Mieten für Stellplätze auf Dienstgrundstücken** | **1.000** | **1.000** | **1.000** | **960,00** |

Vermietung von Stellplätzen auf dem Zitadellenparkplatz und im Zitadellenweg.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **26101** | **188 E01** | **Ersatz von Verwaltungsausgaben** | **20.000** | **20.000** | **10.000** | **20.384,26** |

Umsatzsteueranteile aus Vermietungen Zitadelle.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **28103** | **188 E03** | **Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben** | **12.000** | **12.000** | **18.000** | **11.874,44** |

Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben von Mietern auf der Zitadelle.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **28290** | **188 E01** | **Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke** | **3.000** | **3.000** | **3.000** | **33.253,94** |

**Zweckbindungsvermerk:**
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 52390, 54690 und 68690 i. H. v. jeweils 1.000 €.

Zuwendungen von privaten Zuwendungsgebern für Veranstaltungen, Ausstellungen, für die Beschaffung für das Archiv und von Museumsgütern des Fachbereichs Kultur.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **28291** | **188 E01** | **Durchlaufspenden** | **1.000** | **1.000** | **1.000** | **—** |

**Zweckbindungsvermerk:**
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 68591.

Es werden Zuwendungen von privaten Zuwendungsgebern für das "Berliner Artenschutz Team - BAT - e. V." erwartet.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Gesamteinnahmen** | **992.000** | **992.000** | **1.029.400** | **1.019.074,86** |
| | **Prozentuale Veränderung** | **-3,6 %** | **—** | | |
| | **Ausgaben** | | | | |
| **42201** | **188** | **Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten** | **46.000** | **47.600** | **149.000** | **45.780,55** |

# Bibliotheken

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Die Stadtbibliothek ist ein Fachbereich des Amtes für Weiterbildung und Kultur und besteht aus der Bezirkszentralbibliothek mit der Hauptjugendbibliothek einschließlich 11 Nebenstellen in Grundschulen, je einer Stadtteilbibliothek in Kladow, Staaken, Haselhorst und dem Falkenhagener Feld, einer Fahrbibliothek mit insgesamt 15 Haltestellen sowie einer schulinternen Bibliothek in der Carlo-Schmid-Oberschule.

Die Stadtbibliothek Spandau garantiert allen Bürgerinnen und Bürgern durch ihr niederschwelliges Medien- und Informationsangebot den freien Zugang zu Wissen und Teilhabe am kulturellen Leben.
Sie dient der Aus- und Weiterbildung und dem lebenslangen Lernen ebenso wie der Freizeitgestaltung und fördert durch spezifische Angebote die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
Die Bibliothek ist gleichzeitig kultureller Treffpunkt, Veranstaltungsort und außerschulischer Lernort und trägt mit ihren vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen entscheidend zur Sprach - und Leseförderung von Kindern und Jugendlichen im Bezirk bei.

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für den Fachbereich Bibliotheken.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80007 Bereitstellung von Medien und Entleihung** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Bevölkerung Spandaus, Schwerpunkt Kinder und Jugendliche |
| **Nutzungsanalyse:** | Das Mediennutzungsverhalten nach der Spandauer Statistik weiblich 752.351 (64,5%), männlich 413.904 (35,5%), entspricht Mediennutzungsverhalten der Gesamtbevölkerung |
| **Zielsetzung:** | nachfrageorientierter Bestandsaufbau anhand Nutzungsfrequenz einzelner Bestandssegmente |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | über Bestandsaufbau |

| **Produkt: 80008 Beratung und Vermittlung von Sachinformationen** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Bevölkerung Spandaus, Schwerpunkt Kinder und Jugendliche |
| **Nutzungsanalyse:** | Computergestützte Statistik über Fachverfahren weiblich 16.913 (60,3%), männlich 11.156 (39,7%),<br>entspricht Mediennutzungsverhalten der Gesamtbevölkerung |
| **Zielsetzung:** | nachfrageorientierter Bestandsaufbau anhand Nutzungsfrequenz einzelner Bestandssegmente |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | über Bestandsaufbau |

| **Produkt: 80035 Vermittlung von Medien und Infomationsbeschaffungskompetenz und Leseförderung** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Bevölkerung Spandaus, Schwerpunkt Kinder und Jugendliche |
| **Nutzungsanalyse:** | Auswertung aus Veranstaltungsevaluation: Teilnehmer weiblich 38.741 (53,9%) männlich 33.201 (46,2%),<br>entspricht dem prozentualen Verhältnis der Gesamtbevölkerung |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

# Schule und Sport

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Personalkosten des Schulamtes sowie die Einnahmen und Ausgaben des Schul- und Sportamtes, soweit diese nicht spezifiziert bei den Kapiteln 3701, 3702, 3703, 3704, 3705 und 3715 veranschlagt sind.

Ferner werden die Ausgaben der nachstehenden Einrichtungen ausgewiesen:
- die nach dem Schulgesetz zu bildenden Gremien
- Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen)
- Schulumweltzentren
- Jugendverkehrsschulen
- Bootshaus am Nordhafen (13587, Am Bootshausweg 22 - IKT-Nr. 940409)
- Gebäude Seecktstraße 2, 13581 Berlin (IKT-Nr. 940302)
- Schuckertdamm 343/345, 13629 Berlin (IKT-Nr. 940206)

Im Bezirk bestehen folgende Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen):

| | | |
|---|---|---|
| 05P01 | Freie Waldorfschule Havelhöhe | 14089, Neukladower Allee 1 |
| 05P02 | Kath. Schule Bernhard-Lichtenberg | 13585, Hohenzollernring 156-159 |
| 05P03 | Ev. Schule Spandau im Johannesstift | 13587, Schönwalder Allee 26 |
| 05P04 | August-Hermann-Francke-Schule | 13587, Schönwalder Allee 26 |
| 05P05 | Berufsschule des Rot Kreuz-Instituts | 14089, Krampnitzer Weg 83-87 |
| 05P06 | Werner-von-Siemens-Werkberufsschule der Siemens AG | 13629, Nonnendammallee 104 |
| 05P08 | Technik Akademie Berlin der Siemens AG | 13629, Nonnendammallee 104 |
| 05P10 | Soziale Fachschulen des Ev. Johannesstifts | 13587, Schönwalder Allee 26-46 |
| 05P13 | Wilhelmstadt Schulen | 13593, Wilhelmstr. 25-30 |
| 05P15 | Immanuel-Grundschule | 13589, Stadtrandstr. 465 |
| 05P18 | Freie Georgschule | 13595, Götelstr. 132-140 |
| 05P19 | SIS Swiss International School Berlin | 13593, Heerstr. 463 |

| Schulumweltzentren: | | IKT-Nr. |
|---|---|---|
| SUZ An der Kappe | 13583, Borkzeile 34 | 940131 |
| SUZ Hakenfelde | 13587, Bernkastler Weg 26 | 940131 |
| **Jugendverkehrsschulen:** | | |
| JVS Borkzeile | 13583, Borkzeile 34 | 920002 |
| JVS Hakenfelde | 13587, Hakenfelder Str. 9c | 920003 |

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen

## Grundschulen

In das Vermögen des Schul- und Sportamtes wurde folgende Kita-Anlage dauerhaft übernommen und vermögensmäßig dem Kapitel 3701 zugeordnet. Die Bewirtschaftung erfolgt durch den freien Träger, der wie ein Eigentümer behandelt wird:

| | | |
|---|---|---|
| Hort der 05G24 | 14089, Alt-Gatow 54 | IKT-Nr. 930101 |

Für folgende Einrichtung muss eine Wohngeldzahlung geleistet werden:

| | |
|---|---|
| Hort der 05G28 | 13599, Goldbeckweg 21 |

Die Ausgaben für die Schülerinnen und Schüler der Privatschulen sind im Kapitel 3700 bei den Titeln 681 56 und 681 73 veranschlagt.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Sekundarschulen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Integrierten Sekundarschulen (ISS) im Bezirk Spandau, soweit diese nicht im Kapitel 3700 nachgewiesen sind.

Die ISS umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 7 bis 10 (Sekundarstufe I). Sie bietet eine gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II in zwei- oder dreijähriger Form) entweder eigenständig, in Kooperation mit einem beruflichen Gymnasium oder mit einer anderen ISS an.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 werden folgende Schulen eine gymnasiale Oberstufe im Verbund anbieten:
B. Traven-Gemeinschaftsschule, Schule an der Jungfernheide, Schule an der Haveldüne und Schule am Staakener Kleeblatt

Im Bezirk bestehen folgende Integrierte Sekundarschulen:

| | | | IKT-Nr. |
|---|---|---|---|
| 05K01 | Martin-Buber-Oberschule (mit gymnasialer Oberstufe) | 13589, Im Spektefeld 33 | 940501 / 940604 |
| 05K02 | Carlo-Schmid-Oberschule (mit gymnasialer Oberstufe) | 13581, Lutoner Str. 15/19 | 940502 |
| 05K03 | Bertolt-Brecht-Oberschule (mit gymnasialer Oberstufe) | 13595, Wilhelmstr. 10 | 940503 |
| 05K04 | Heinrich-Böll-Oberschule (mit gymnasialer Oberstufe) | 13587, Am Forstacker 9/11 | 940504 |
| 05K06 | Wolfgang-Borchert-Schule | 13585, Blumenstr. 13<br>13585, Borchertweg 2 | 940201<br>940301 |
| 05K07 | Schule an der Jungfernheide | 13629, Lenther Steig 1/3 | 940203 / 940112 / 940134 |
| 05K08 | Schule an der Haveldüne | 13595, Jaczostr. 53-67 | 940304 / 940202 |
| 05K09 | Schule am Staakener Kleeblatt | 13591, Brunsbütteler Damm 431/437 | 940204 / 920001 / 930103 / 940204 |

Die Ausgaben für die Schülerinnen und Schüler der Privatschulen werden im Kapitel 3700 bei den Titeln 681 56 und 681 73 nachgewiesen.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Gemeinschaftsschulen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Gemeinschaftsschule (B. Traven-Gemeinschaftsschule), soweit diese nicht im Kapitel 3700 nachgewiesen sind.

In Gemeinschaftsschulen findet individuelles und gemeinsames Lernen und individuelle Förderung von der Schulanfangsphase bis zur gymnasialen Oberstufe in einer Schule oder in Kooperation mehrerer Schulen statt.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 werden folgende Schulen eine gymnasiale Oberstufe im Verbund anbieten:
B. Traven-Gemeinschaftsschule, Schule an der Jungfernheide, Schule an der Haveldüne und Schule am Staakener Kleeblatt

Im Bezirk besteht folgende Gemeinschaftsschule:

| | | | IKT-Nr. |
|---|---|---|---|
| 05K05 | B. Traven-Gemeinschaftsschule | 13589, Recklinghauser Weg 26-32 | 940505 / 940404 |

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Gymnasien

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Gymnasien im Bezirk Spandau, soweit diese nicht im Kapitel 3700 nachgewiesen sind.

Das Gymnasium umfasst als einheitlicher Bildungsgang die Jahrgangsstufen 7 bis 10 (Sekundarstufe I) und die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II in der zweijährigen Form) und führt zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Im Bezirk bestehen folgende Gymnasien:

| | | | IKT-Nr. |
|---|---|---|---|
| 05Y01 | Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (grundständig) | 13597, Galenstr. 40-44 | 940401 / 940412 |
| 05Y02 | Kant-Gymnasium (grundständig) | 13585, Bismarckstr. 54 | 940403 / 940410 |
| 05Y03 | Hans-Carossa-Gymnasium (grundständig, Ganztagsbetrieb) | 14089, Am Landschaftspark Gatow 40 | 940411 |
| 05Y04 | Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium (Ganztagsbetrieb) | 13629, Jungfernheideweg 79 | 940407 |
| 05Y05 | Lily-Braun-Gymnasium | 13597, Münsingerstr. 2 | 940408 |

Die Ausgaben für die Schülerinnen und Schüler der Privatschulen werden im Kapitel 3700 bei den Titeln 681 56 und 681 73 nachgewiesen.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Sonderpädagogische Förderzentren

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (Sonderschulen) im Bezirk Spandau, soweit diese nicht im Kapitel 3700 nachgewiesen sind.

Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Sonderschulen) sind Grundschulen und Schulen der Sekundarstufen I und II für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Organisation dieser Schulen richtet sich nach den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten "Sehen", "Hören", "Körperliche und motorische Entwicklung", "Lernen", "Sprache" und "Geistige Entwicklung".

Im Bezirk bestehen folgende Sonderschulen:

| | | | IKT-Nr. |
|---|---|---|---|
| 05S01 | Schule am Grüngürtel | 13585, Askanierring 42 | 940601 |
| | (Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „ Lernen“) | | |
| 05S03 | Schule am Gartenfeld | 13599, Gartenfelder Str. 81 | 940605 |
| | (Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „ Geistige Entwicklung“) | | |
| 05S04 | Schule am Stadtrand | 13589, Pionierstr. 197 | 940128 |
| | (Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „ Körperliche und motorische Entwicklung“) | | |

Die Ausgaben für die Schülerinnen und Schüler der Privatschulen werden im Kapitel 3700 bei den Titeln 681 56 und 681 73 nachgewiesen.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Sportförderung

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Personalkosten sowie die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereiches Sport des Schul- und Sportamtes sowie der Sportanlagen.

Im Bezirk bestehen folgende Sportanlagen:

| | | IKT-Nr. |
|---|---|---|
| Fredy-Stach-Sportpark | 13597, Ruhlebener Str. 175 | 940729 |
| Helmut-Schleusener-Stadion | 13583, Falkenseer Chaussee 280 | 940701 |
| Stadion Hakenfelde | 13587, Hakenfelder Str. 29 | 940705 |
| Sportplatz Spandauer Straße | 13591, Spandauer Str. 80 | 940708 |
| Sportplatz Ziegelhof | 13581, Am Ziegelhof 10 | 940715 |
| Sportplatz Jaczostraße | 13595, Sandheideweg 29 | 940707 |
| Sportpark Staaken | 13591, Eichholzbahn 116 | 940710 |
| Sportanlage Gatow | 14089, Am Kinderdorf 23 | 940703 |
| Sportanlage Grüngürtel mit Gymnastikhalle | 13585, Askanierring 149 | 940704 |
| Stadion Haselhorst | 13599, Daumstr. 35 | 940706 |
| Sportplatz Neuendorfer Straße | 13587, Streitstr. 86 | 940719 |
| Sportanlage Spektefeld | 13589, Im Spektefeld 27 | 940709 |
| Sport- und Begegnungszentrum Spektefeld | 13589, Im Spektefeld 27a | 940730 |
| Sportplatz Werderstraße | 13587, Goltzstr. 41 | 940713 |
| Sportplatz Wilhelmstraße | 13595, Wilhelmstr. 10 | 940714 |
| Sportanlage Staaken-West | 13591, Brunsbütteler Damm 441/451 | 940711 |
| Sportplatz Landstadt Gatow | 14089, Leonardo-da-Vinci-Str. | |
| Sportanlage Fehrbelliner Tor | 13585, Hohenzollernring 64 | 940702 |
| Wassersportheim Gatow | 14089, Alt-Gatow 5-7 | 940717 |
| Bruno-Gehrke-Halle | 13587, Neuendorfer Str. 68 | 940718 |
| Freizeitsportanlage Südpark | 13595, Am Südpark 51 | 940716 |
| Sportanlage Teltower Schanze | 13597, Elsgrabenweg 19 | 940712 |
| Sportanlage Kladow | 14089, Gößweinsteiner Gang 53 | 940866 |
| Sportanlage Siemensstadt | 13629, Buolstr. 14 | 940865 |
| Robert-von-Siemens-Halle | 13629, Lenther Steig 7 | 940731 |

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 75427 Vermietung und Verpachtung von Sportanlagen** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Sportvereine, Bürger/innen, Organisationen, Verbände |
| **Nutzungsanalyse:** | keine |
| **Zielsetzung:** | Das Schul- und Sportamt vermietet und verpachtet Sportanlagen oder Teile davon an Sportvereine und auch an Privatpersonen. Die Leistungen werden geschlechtsneutral erbracht; es lassen sich keine genderrelevanten Ziele zum Beispiel aus der Büroraum- und/oder Werbetafelvermietung ableiten. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

| **Produkt: BO105<br>(77673 Bereitstellung von Sportanlagen)<br>(78422 Bereitstellung von Sportanlagen auf Schulstandorten)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Sportvereine, Bürger/innen, Organisationen, Verbände |
| **Nutzungsanalyse:** | w: 38,89% m: 61,11%<br>absolut: w: 18.031 m: 28.338<br>Die Datenerhebung erfolgt auf Grundlage der aktuellen Statistik des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg. Für Auswertungen wird das Verhältnis der Vereinsmitglieder (weiblich/männlich) des Bezirkes Spandau herangezogen. |
| **Zielsetzung:** | Die bezirklichen Sportämter stellen Sportanlagen zur Nutzung durch Vereine bereit. Eine Zielvorgabe nach einem bestimmten prozentualem Geschlechtsverhältnis wird von den Sportämtern nicht gegeben, mit Beseitigung von Zugangshemmschwellen brauchen genderrelevante Zielstellungen nicht qualifiziert werden. Die Verantwortung der Bezirke erstreckt sich vorrangig auf die Ausgestaltung der Infrastruktur. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

## Sportförderung

| Produkt: 77769 Bereitstellung von Sportanlagen mittels Nutzungsvertrag an Vereine, die im Sinne eines Eigentümers auftreten | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Sportvereine, Organisationen, Verbände |
| **Nutzungsanalyse:** | keine |
| **Zielsetzung:** | Die in diesem Produkt beschriebene Übertragung von Sportanlagen an Sportvereine ermöglicht diesen, die Anlage(n) im Sinne eines Eigentümers zu nutzen. Die Ausgestaltung des Sportangebotes obliegt den Sportvereinen, eine Einflussnahme der Schul- und Sportämter ist nicht vorgesehen und wenn, vertraglich zu regeln.<br>Die Schul- und Sportämter haben keine Möglichkeit, die Umsetzung genderrelevanter Ziele zu beeinflussen. Ziele und Kriterien werden daher nicht entwickelt. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

| Produkt: 79348 Sport- und Freizeitveranstaltungen | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Sportvereine, Organisationen, Verbände |
| **Nutzungsanalyse:** | w: 55% m: 45% |
| **Zielsetzung:** | Die wesentliche Leistung des Produktes besteht in der Ehrung der Sportlerinnen und Sportler und der ehrenamtlich Arbeitenden. Eine Steuerung der Mengen findet für diese Leistung nicht statt. Die Leitungen der bezirklichen Sportämter haben daher entschieden, auf die Ableitung genderrelevanter Ziele auch vor dem Hintergrund der geringen finanziellen Relevanz des Produktes zu verzichten. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

# Tiefbau und Straßenverwaltung

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Straßen- und Grünflächenamtes - Fachbereich Tiefbau -, dem die Verwaltung des Straßenlandes, der Bau und die Instandsetzung von Straßen sowie der sonstigen Straßeneinrichtungen und der Straßenaufsicht obliegen.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Landschaftsplanung, Grün- und Freiflächen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereichs Grünflächen im Straßen- und Grünflächenamt. Der Fachbereich errichtet und verwaltet die Grünanlagen, Friedhöfe (siehe Kapitel 3820) und Kleingärten des Bezirks. Ihm obliegt weiterhin die Neuanlage und die Pflege des Straßengrüns und der Freianlagen anderer Fachvermögensträger.

Die Bereitstellung und Pflege der öffentlichen Grünanlagen ist eine gesetzliche Verpflichtung auf der Grundlage des Berliner Naturschutzgesetzes, des Grünanlagengesetzes und des vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Berliner Landschaftsprogramms.

Die Bereitstellung und Pflege der öffentlichen Kinderspielplätze ist eine gesetzliche Verpflichtung auf der Grundlage des Kinderspielplatzgesetzes.

Die Pflege des Straßenbegleitgrüns und der Straßenbäume ist eine gesetzliche Verpflichtung nach dem Berliner Straßengesetz.

Im übrigen gelten die Bestimmungen über die Verkehrssicherungspflicht gemäß § 823 BGB.

Soweit nicht gesondert erläutert, stehen die Ausgaben in diesem Kapitel in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erfüllung dieser gesetzlichen Pflichtaufgaben. Zur Wahrnehmung der o.g. Aufgaben und der Verwaltungsaufgaben nach dem Grünanlagengesetz, dem Spielplatzgesetz, dem OWIG, dem ASOG und weiteren Gesetzen und Rechtsvorschriften sind eine angemessene Ausstattung der Mitarbeiter und weitere Ausgaben zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Tätigkeit der Verwaltung erforderlich.

Die Einnahmen und Ausgaben für die Landschaftsplanung werden im Kapitel 4300 nachgewiesen.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80935 Öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Mädchen, Jungen, Menschen mit Einschränkungen und Begleitpersonen |
| **Nutzungsanalyse:** | Liegt derzeit für 60 % der Spielplätze vor |
| **Zielsetzung:** | Gestaltung und Pflege der Anlagen im Sinne der jeweiligen Nutzerinnen- und Nutzergruppen |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Die genderorientierte Qualitätskontrolle wird anhand des vorliegenden Kriterienkataloges durchgeführt |

| **Produkt: 78449 Kleingartenverwaltung** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Bezirksverband, Vereine, Unterpächter/-innen |
| **Nutzungsanalyse:** | Es liegt ein Untersuchungsergebnis für 9% der Anlagen vor. Für 2020/2021 wird geprüft, welche Aussagen der Analyse in das Produktblatt eingearbeitet werden können |
| **Zielsetzung:** | Nutzung der Anlagen und Wahl der Vertretungsorgane im Sinne der Nutzer/-innen |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Empfehlungen und Bezuschussung von Maßnahmen, die eine gendersensitive Nutzung unterstützen |

# Friedhöfe

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der Friedhöfe des Bezirks. Die Bestattungen und die Pflege der allgemeinen gärtnerischen Anlagen sind eine gesetzliche Verpflichtung auf der Grundlage des Friedhofsgesetzes und der Friedhofsordnung. Im übrigen gelten die Bestimmungen über die Verkehrssicherungspflicht gemäß § 823 BGB.

Soweit nicht gesondert erläutert, stehen die Ausgaben in diesem Kapitel in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erfüllung dieser gesetzlichen Pflichtaufgaben. Zur Wahrnehmung der o.g. Aufgaben sind eine angemessene Ausstattung der Mitarbeiter und weitere Ausgaben zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Tätigkeit der Verwaltung erforderlich.

Es werden folgende Friedhöfe unterhalten:

Friedhof „In den Kisseln“, Pionierstr. 82
Landschaftsfriedhof Gatow, Maximilian-Str. 6
Städtischer Friedhof Staaken, Buschower Weg 34

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

| Fachbereich/Amt/ Serviceeinheit Institution/Adresse | Grundstücks-fläche m² | Nutzfläche im Gebäude m² | Jahresmiete in € a) vereinbart b) ortsüblich (ggf. geschätzt) | Rechts- oder sonst. Grundlage |
|---|---|---|---|---|
| **noch Jugendamt** | | | | |
| Kita Brunsbütteler Damm 413<br>13591 Berlin<br>Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V. | 1.322,64 | 604,36 | a) --<br>b) 100.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Hakenfelder Str. 34<br>13587 Berlin<br>Träger: Orte für Kinder GmbH | 6.893 | 1.424,80 | a) --<br>b) 300.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Jaczostr. 51<br>13585 Berlin<br>Träger: Orte für Kinder GmbH | 1.265 | 987,33 | a) --<br>b) 170.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Lasiuszeile 6<br>13585 Berlin<br>Träger: Juwo - Kita | 2.254 | 334,66 | a) --<br>b) 150.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Leubnitzer Weg 2<br>13585 Berlin<br>Träger: Fortbildungs-institut für pädagogische Praxis e.V. | 2.310 | 899,92 | a) --<br>b) 170.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Mareyzeile 22<br>13593 Berlin<br>Träger: Kinder in Bewegung gGmbH | 1.107 | 1.877,58 | a) --<br>b) 310.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Mascha-Kaleko-Weg 3<br>14089 Berlin<br>Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V. | 4.700 | 1.300 | a) --<br>b) 260.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Neuendorfer Str. 56<br>13585 Berlin<br>Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V. | 1.671 | 1.650 | a) --<br>b) 280.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Pillnitzer Weg 6<br>13593 Berlin<br>Träger: Humanistischer Ver-band Deutschland | 2.158 | 929,42 | a) --<br>b)170.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Räcknitzer Steig 6<br>13585 Berlin<br>Träger: Jugend und Sozial-werk gGmbH | 1.822 | 1.008,62 | a) --<br>b) 180.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Haveleck<br>Ruppiner See Str. 74<br>13599 Berlin<br>Träger: Fortbildungs-institut für pädagogische Praxis e.V. | 2032 | Zu der von der Was-serstadt erbauten Kita liegen dem Hoch-bauamt keine Pläne vor. | a) --<br>b) 180.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Saint-Exupéry-Str. 10<br>14089 Berlin<br>Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V. | 941,50 | 1.048,50 | a) --<br>b) 180.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |
| Kita Spekteweg 63<br>13583 Berlin<br>Träger: Fortbildungs-institut für pädagogische Praxis e.V. | 2.825 | 849,69 | a) --<br>b) 170.000 | § 9 Abs. 2 KitaRV |

| | |
|---|---|
| **Nutzungsanalyse:** | W: 40 %; M: 60 % |
| **Zielsetzung:** | Erreichung der individuell festgelegten Ziele pro leistungsberechtigter Person in Absprache mit ihr und/oder dem Leistungserbringer.<br>Die Verfestigung der Eingliederung in Arbeit nach § 16 a SGB II dient der eigenen Sicherstellung des Lebensunterhalts und damit auch immer der Erhalt und Erlangung von Wohnraum. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Es handelt sich hier um ein Nachfrageprodukt, welches anspruchsbegründend und anlassbezogen ist und in der Nachfrage keiner Steuerung des Amtes für Soziales unterliegt. Weiterführende genderpolitische Zielsetzungen sind von der politischen Ebene zu treffen. |
| **Zeitreihe:** | Jahr 2016 - W: 41 %; M: 59 %<br>Jahr 2017 - W: 39 %; M: 61 % |

| **Produkt: 80921 (alt 80634) Unterbringung zur Beseitigung von Obdachlosigkeit** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | obdachlose Menschen inkl. Flüchtlinge |
| **Nutzungsanalyse:** | W: 28 %; M: 72 % |
| **Zielsetzung:** | Ziel ist eine schnelle und effektive Beseitigung von Obdachlosigkeit. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Es handelt sich hier um ein Nachfrageprodukt, welches anspruchsbegründend und anlassbezogen ist und in der Nachfrage (Mengenaufwuchs) keiner Steuerung der Sozialämter unterliegen. Weiterführende genderpolitische Zielsetzungen sind von der politischen Ebene zu treffen. |
| **Zeitreihe:** | Jahr 2016 - W: 39 %; M: 61 %<br>Jahr 2017 - W: 30 %; M: 70 % |

| **Produkt: 80922 (alt 80634) Sozialpädagogische Beratung zur Erlangung von Wohnraum oder sonstigen Wohnformen (ohne Hilfen nach §§ 67 ff SGB XII)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Personenkreis mit Schwierigkeiten bei der Erlangung von Wohnraum, z. B. Wohnungslose, Inhaftierte, Haftentlassene sowie wohnungslose Arbeitssuchende mit multiplen Vermittlungshemmnissen |
| **Nutzungsanalyse:** | W: 37 %; M: 63 % |
| **Zielsetzung:** | Die sozialpädagogischen Beratung dienen dazu, Wohnungslosigkeit zu überwinden, die Wohn- und Arbeitsfähigkeit herzustellen oder zu erhalten und die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Die Verfestigung der Eingliederung in Arbeit nach § 16 a SGB II dient der eigenen Sicherstellung des Lebensunterhalts und damit auch immer der Erlangung von Wohnraum. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Es handelt sich hier um ein Nachfrageprodukt, welches anspruchsbegründend und anlassbezogen ist und in der Nachfrage (Mengenaufwuchs) keiner Steuerung der Sozialämter unterliegen. Weiterführende genderpolitische Zielsetzungen sind von der politischen Ebene zu treffen. |
| **Zeitreihe:** | Jahr 2016 - W: 39 %; M: 61 %<br>Jahr 2017 - W: 36 %; M: 64 % |

| **Produkt: 80635 Sozialpädagogische Prävention zum Wohnraumerhalt** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Menschen mit sozialpädagogischem Beratungs- und Unterstützungsbedarf sowie ggf. auch materiellen Leistungsansprüchen zum Wohnungserhalt. |
| **Nutzungsanalyse:** | W: 39 %; M: 61 % |
| **Zielsetzung:** | Die sozialpädagogischen Beratungen dienen dazu, Wohnungslosigkeit zu überwinden, die Wohn- und Arbeitsfähigkeit herzustellen oder zu erhalten und die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Die Verfestigung der Eingliederung in Arbeit nach § 16 a SGB II dient der eigenen Sicherstellung des Lebensunterhalts und damit auch immer der Erlangung von Wohnraum. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Es handelt sich hier um ein Nachfrageprodukt, welches anspruchsbegründend und anlassbezogen ist und in der Nachfrage keiner Steuerung des Amtes für Soziales unterliegt. Weiterführende genderpolitische Zielsetzungen sind von der politischen Ebene zu treffen. |
| **Zeitreihe:** | Jahr 2016 - W: 53 %; M: 47 %<br>Jahr 2017 - W: 45 %; M: 55 % |

# Allgemeine soziale Leistungen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Dieses Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für allgemeine soziale Leistungen.
Nachgewiesen werden hier die Sachausgaben für die Förderung von sozialen Projekten.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80384 VT- Förderung von kieznahen Angeboten im sozialen Bereich durch freie Träger** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Bürgerinnen und Bürger in den entsprechenden Einzugsgebieten / Kiezen.<br>Zu berücksichtigen ist dabei, dass ein Projekt speziell auf Frauen ausgerichtet ist. |
| **Nutzungsanalyse:** | W: 68 %; M: 32 % |
| **Zielsetzung:** | Positive Beeinflussung und Förderung des interkulturellen Miteinanders durch integrative Aktivitäten zur Verbesserung der Kiezstruktur und der Zusammenführung der Generationen und sozialen Schichten. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Als Voraussetzung für eine individuelle Budgetanalyse, wird das Geschlecht der Nutzer und Nutzerinnen gesondert erfasst. Zielgruppe des Produktes sind in der Regel Männer und Frauen, welche die bezirklich finanzierten Angebote Dritter individuell nachfragen. Eine Mengensteuerung an Hand des Kriteriums Geschlecht kann nicht erfolgen. Eine indirekte Beeinflussung der Nachfrage der bezirklich geförderten Angebote Dritter nach dem Geschlecht kann maximal indirekt auf Basis der spezifischen Themenschwerpunkte der geförderten Angebote gesteuert werden. |
| **Zeitreihe:** | Jahr 2016 - W: 70 %; M: 30 %<br>Jahr 2017 - W: 69 %; M: 31 % |

| **Produkt: 80488 Hilfebedarfsfeststellung im Rahmen der ambulanten und teilstationären Hilfe zur Pflege durch externe Dienstleister** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Erwachsene Personen, die wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung für einzelne oder für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen der Hilfe bedürfen. |
| **Nutzungsanalyse:** | W: 63 %; M: 37 % |
| **Zielsetzung:** | Einschätzung und Befürwortung von bedarfsgerechten Maßnahmen zur Kompensation der Folgen von Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Behinderung unter Berücksichtigung der individuellen Ressourcen des Klienten und seines sozialen Umfeldes.<br>Revisionssichere und transparente Feststellung des Bedarfes unter Einbeziehung des einheitlich standardisierten Instrumentes zur Hilfebedarfsfeststellung. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Zielgruppe der Produkte sind grundsätzlich keine freiwilligen Kunden, sondern Hilfesuchende. Eine Mengensteuerung an Hand des Kriteriums Geschlecht kann nicht erfolgen. Den Tätigkeiten im Sinne des Produktblattes erfolgen unter der Maßgabe und im Bewusstsein, dass den geschlechtsspezifischen Ansprüchen der Klienten genüge getan wird. |
| **Zeitreihe:** | Jahr 2016 - W: 61 %; M: 39 %<br>Jahr 2017 - W: 66 %; M: 34 % |

# Leistungen nach SGB XII und LPflGG außerhalb von Einrichtungen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

In diesem Kapitel werden die Einnahmen und Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen für nachfolgende Hilfearten nach SGB XII nachgewiesen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in anderen Lebenslagen
- Leistungen für Bildung und Teilhabe

Darüber hinaus werden die Einnahmen und Ausgaben für Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz (LPflGG) nachgewiesen. Leistungen nach dem LPflGG erhalten Blinde, hochgradig Sehbehinderte und gehörlose Menschen zum Ausgleich ihrer durch Behinderung entstehenden Nachteile und daraus bedingte Mehrausgaben.

Bei Ausgaben, die auf gesetzlichen Verpflichtungen beruhen (Z-Teil und T-Teil) und damit im Zusammenhang stehenden Einnahmen (E04) wurden die Ansätze der Ausgaben- und Einnahmeentwicklung angepasst und nicht in jedem Titel gesondert erläutert. Die Veranschlagung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) sowie im Bereich der Krankenhilfe erfolgte in Höhe der Zuweisung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Teilweise wurden in diesem Kapitel die Ausgabeansätze gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 verringert, weil auf Grundlage des Bundesteilhabegesetzes ab dem Doppelhaushalt 2020/2021 ein neues Kapitel 3915 mit entsprechenden Titeln abgebildet wird und die (Teil-)Ansätze nunmehr dort veranschlagt werden.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Leistungen nach SGB XII und LPflGG in Einrichtungen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Ausgaben der Sozialhilfe des allgemeinen und des besonderen sozialen Dienstes innerhalb von Einrichtungen und die damit zusammenhängenden Einnahmen.

Bei Ausgaben, die auf gesetzlichen Verpflichtungen beruhen (Z-Teil und T-Teil) und damit im Zusammenhang stehenden Einnahmen (E04) wurden die Ansätze der Ausgaben- und Einnahmeentwicklung angepasst und nicht in jedem Titel gesondert erläutert. Die Veranschlagung im Bereich der Krankenhilfe erfolgte in Höhe der Zuweisung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Teilweise wurden in diesem Kapitel die Ausgabeansätze gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 verringert, weil auf Grundlage des Bundesteilhabegesetzes ab dem Doppelhaushalt 2020/2021 ein neues Kapitel 3915 mit entsprechenden Titeln abgebildet wird und die (Teil-)Ansätze nunmehr dort veranschlagt werden.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Leistungen für Menschen mit Behinderungen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

In diesem Kapitel werden die Einnahmen und Ausgaben für die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (Eingliederungshilferecht) nach dem SGB IX nachgewiesen.

Bestandteil dieses Kapitels sind auch die Einnahmen und Ausgaben für Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz (LPflGG).

Die Einnahmen und Ausgaben dieses neuen Kapitels wurden bisher anteilig in den Kapiteln 3911 und 3912 nachgewiesen. Da es sich um eine neue gesetzliche Grundlage handelt und entsprechend keine rückwirkende Einnahme- und Ausgabenentwicklung vorliegt, wurden die Ausgabeansätze auf Basis des betroffenen Personenkreises anhand einer Monatszahlung aus OpenProsoz hochgerechnet und entsprechend veranschlagt. Im Einnahmebereich erfolgte mangels Datenbasis eine pauschalierte Veranschlagung.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Einrichtungen und Angebote für Seniorinnen und Senioren

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die allgemeinen Ausgaben für die sozialen Einrichtungen und Angebote und die damit zusammenhängenden Einnahmen.

| **Seniorenwohnhaus** | **Adresse** | |
|---|---|---|
| Wilhelmstadt | Adamstraße 27-28 | 13595 Berlin |
| Maulbeerallee einschl. Seniorentreff | Maulbeerallee 23 | 13593 Berlin |
| Heerstraße | Heerstraße 455 | 13593 Berlin |
| Freudstraße einschl. Seniorentreff | Freudstraße 11-13 | 13589 Berlin |
| Ruhlebener Straße einschl. Seniorentreff | Ruhlebener Straße/Stichstraße 1 | 13597 Berlin |
| Siemensstadt | Rohrdamm 56 | 13629 Berlin |
| Eiserfelder Ring | Eiserfelder Ring 9 | 13583 Berlin |
| An der Spekte | Rockenhausener Straße 12-14 | 13583 Berlin |

| **Seniorenklub** | **Adresse** | |
|---|---|---|
| Lindenufer | Mauerstraße 10 | 13597 Berlin |
| Südpark | Weverstraße 38 | 13595 Berlin |
| Hakenfelde | Helene-Keller-Weg 10 | 13587 Berlin |

| **Seniorentreff** | **Adresse** | |
|---|---|---|
| Haselhorster Damm | Haselhorster Damm 9 | 13599 Berlin |
| Hohenzollernring | Hohenzollernring 105 | 13585 Berlin |
| Sprengelstraße | Sprengelstraße 15 | 13595 Berlin |

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 60714 Organisation der Ehrenamtlichen Arbeit** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Bürgerinnen und Bürger, die zu ehrenamtlicher Tätigkeit auf freiwilliger Basis bereit sind sowie ehrenamtliche Mitarbeiter. |
| **Nutzungsanalyse:** | W: 73 %; M: 27 % |
| **Zielsetzung:** | Einbeziehung und Einbindung breiter Kreise der Bevölkerung in die Belange sozialer Arbeit sowie Werben von Bürgern, Schulung und Betreuung der ehrenamtlich Tätigen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Als Voraussetzung für eine individuelle Budgetanalyse, wird das Geschlecht der Ehrenamtlichen gesondert erfasst.<br>Zielgruppe des Produktes sind in der Regel Männer und Frauen, welche in den ehrenamtlichen Strukturen auf freiwilliger Basis mitarbeiten. Eine direkte Mengensteuerung an Hand des Kriteriums Geschlecht kann nicht erfolgen. Eine Beeinflussung der Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter nach dem Geschlecht kann indirekt auf Basis der Schwerpunktsetzung bei der Einwerbung der unterschiedlichen Geschlechter erfolgen. Die Erstellung der bezirklichen Angebote erfolgt unter der Maßgabe und im Bewusstsein, dass den geschlechtsspezifischen Ansprüchen der Männer und Frauen genüge getan wird und die strukturellen Gegebenheit vor Ort berücksichtigt werden. |
| **Zeitreihe:** | Jahr 2016 - W: 77 %; M: 23 %<br>Jahr 2017 - W: 79 %; M: 21 % |

# Kommunale Angebote der Wohnungslosenhilfe

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthielt die Ausgaben für die Unterhaltung des ehemaligen landeseigenen Wohnheims für Obdachlose in der Mittelstraße 14-15.

Die Immobilie wurde an die Berliner Immobilienmanagement (BIM) GmbH mit dem Ziel der Vermarktung abgegeben.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Leistungen nach SGB II
# - Kommunale Träger -

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die kommunalen Aufgaben des SGB II sowie des Kommunalen Finanzierungsanteils (KFA). Die kommunalen Leistungen des SGB II werden vom Jobcenter Spandau gewährt.

Für Leistungen nach dem SGB II, die auf gesetzlichen Verpflichtungen beruhen (Z-Teil und T-Teil) und damit im Zusammenhang stehenden Einnahmen (E04) wurden die Ansätze der Ausgaben- und Einnahmeentwicklung angepasst und nicht in jedem Titel gesondert erläutert. Die Veranschlagung des KFA erfolgte in Höhe der Zuweisung der Senatsverwaltung für Finanzen.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und die damit zusammenhängenden Einnahmen des Allgemeinen Sozialen Dienstes. Leistungsberechtigte sind Ausländer gem. AsylbLG.

Bei Ausgaben, die auf gesetzlichen Verpflichtungen beruhen (Z-Teil und T-Teil) und damit im Zusammenhang stehenden Einnahmen (E04) wurden die Ansätze der Ausgaben- und Einnahmeentwicklung angepasst und nicht in jedem Titel gesondert erläutert. Die Veranschlagung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) sowie im Bereich der Krankenhilfe erfolgte in Höhe der Zuweisung der Senatsverwaltung für Finanzen.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Jugend

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Jugendhilfeausschusses, der Leitung der Verwaltung des Jugendamtes sowie der Fachdienste des Jugendamtes. Dazu gehören insbesondere die Aufgaben nach den §§ 70 und 71 sowie §§ 79 und 80 SGB VIII.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für Dienste, Veranstaltungen, Angebote und Leistungen des Jugendamtes für Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII. Hierzu gehören auch die Personalausgaben des Arbeitsbereiches.

Weiterhin sind hier die Ausgaben für schulbezogene Jugendsozialarbeit und für Jugendberufshilfe (§ 13 SGB VIII), für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII) des Jugendamtes sowie die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe und z.T. Familienförderung (§ 16 SGB VIII) in diesem Arbeitsbereich veranschlagt.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: B0103 Allgemeine Kinder- und Jugendförderung (kommunal und Freie Träger)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 6- bis unter 21 Jährigen: 51,97 % m 48,03 % w<br>Nutzung: 50,2 % m 49,8 % w<br><br>Mit dem Blick auf die Geschlechtergerechtigkeit werden für weibliche und männliche Nutzer gleichermaßen Aktivitäten angeboten. |
| **Zielsetzung:** | Bereitstellung von Angeboten gemessen an der Bevölkerungsverteilung der Zielgruppe |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| **Produkt: 79381 VT - Allgemeine Familienförderung einschließlich Beratung nach §§ 16 – 18 SGB VIII durch freie Träger (Spiegelprodukt zu 79382)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Familien und junge Menschen sowie andere an der Erziehung Beteiligte |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 33,7 % m 66,3 % w<br><br>Hilfen werden traditionell mehr von Frauen nachgefragt |
| **Zielsetzung:** | Förderung der Erziehungsfähigkeit und –kompetenz von Familien; Förderung konfliktfreien Zusammenlebens mit Kindern in den unterschiedlichsten familiären Konstellationen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Sozialraum- und Umweltanalysen als Grundlage der Angebotsentwicklung |

| **Produkt: 79877 VT - Erholungs- und Reisemaßnahmen, internationale Begegnungen - auch durch freie Träger** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder und Jugendliche |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 6- bis unter 21 Jährigen: 51,97 % m 48,03 % w<br>Nutzung54,2 % m 45,8 % w<br><br>Mit dem Blick auf die Geschlechtergerechtigkeit werden für weibliche und männliche Nutzer gleichermaßen Maßnahmen angeboten. |
| **Zielsetzung:** | Die nahezu paritätische Beteiligung von Mädchen und Jungen an den Maßnahmen ist fortzuführen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

# Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

| Titel | Fkt Kb | Bezeichnung | Beträge in EURO Ansatz 2020 | Ansatz 2021 | Ansatz 2019 | Ist (Rest/R) 2018 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Einnahmen** | | | | |
| 11112 | 261 E03 | **Entgelte für Beköstigung, Betreuung und Unterkunft** | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 8.546,85 |
| | | Einnahmen nach den Ausführungsvorschriften über Teilnahmebeträge für Veranstaltungen der Kinder- und Jugenderholung für die Teilnahme an Zeltlagern und Maßnahmen der Stadtranderholung. | | | | |
| 11121 | 261 E01 | **Kostenbeiträge für Begegnungen, politische Bildungsarbeit, Gruppenfahrten** | 8.000 | 8.000 | 12.000 | 7.260,00 |
| | | Eigenleistungen Jugendlicher für die Teilnahme an politischen Bildungskursen und Internationalen Begegnungen und Gruppenfahrten, die der Bezirk selbst durchführt und finanziert. Eigenleistungen Jugendlicher für Veranstaltungen nach den Richtlinien des Deutsch-Französischen und Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie erwartete EU-Mittel für politische Bildungskurse und internationale Begegnungen (vgl. verbindliche Erläuterungen zu Titel 53104). | | | | |
| 11201 | 261 E03 | **Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder** | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 680,00 |
| | | Bußgelder im Zusammenhang mit Ordnungswidrigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz. | | | | |
| 11921 | 261 E03 | **Rückzahlungen von Zuwendungen** | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 51.291,71 |
| 11979 | 261 E03 | **Verschiedene Einnahmen** | | | 1.000 | — |
| | | Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg. | | | | |
| 27290 | 261 E01 | **Zweckgebundene Einnahmen aus dem Ausland für konsumtive Zwecke** | 271.000 | 271.000 | 50.000 | 363.621,60 |
| | | Zweckbindungsvermerk:<br>Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 68490 | | | | |
| | | Einnahmen für das EU-Projekt „Jugend stärken im Quartier“. | | | | |
| 28108 | 261 E03 | **Ersatz von Ausgaben für Verschickungen** | 31.000 | 31.000 | 25.000 | 31.527,00 |
| | | Einnahmen nach den Ausführungsvorschriften über Teilnahmebeträge für Veranstaltungen der Kinder- und Jugenderholung für Verschickungen und Stadtranderholungsmaßnahmen nach § 90 SGB VIII. | | | | |
| 28290 | 261 E01 | **Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke** | 9.000 | 9.000 | 9.000 | 3.320,00 |
| | | **Zweckbindungsvermerk:**<br>Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 51190.<br>Zuwendungen werden erwartet von privaten Zuwendungsgebern für die Durchführung von Erholungsmaßnahmen . | | | | |
| 38190 | 890 E00 | **Verrechnungen für zweckgebundene Ausgaben** | 1.500 | 1.500 | 1.000 | 2.150,00 |
| | | **Zweckbindungsvermerk:**<br>Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 54690.<br>Einnahmen aus den Erträgen der „Paul-und-Luise-Herpich-Stiftung“ für Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen. | | | | |
| | | **Gesamteinnahmen** | 337.500 | 337.500 | 115.000 | 468.397,16 |
| | | **Prozentuale Veränderung** | 193,5 % | — | | |
| | | **Ausgaben** | | | | |
| 42201 | 219 | **Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten** | 251.000 | 262.000 | 226.000 | 45.617,98 |

# Einrichtungen der Jugendarbeit

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für den Unterhalt und Betrieb der nachgeordneten Einrichtungen für Jugendarbeit (§§ 11-16 SGB VIII) des Jugendamtes.

Es werden folgende Einrichtungen der Jugendarbeit unterhalten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Jugendfreizeiteinrichtung | Gelsenkircher Straße 12-20 | (Jugendkulturzentrum „JuKuBi“) |
| 2. | Jugendfreizeiteinrichtung | Götelstraße 64 | (Sportjugendklub „Wildwuchs“) |
| 3. | Jugendfreizeiteinrichtung | Jungfernheideweg 77 | (Chip 77) |
| 4. | Jugendfreizeiteinrichtung | Magistratsweg 95 | (Geschwister-Scholl-Haus) |
| 5. | Jugendfreizeiteinrichtung | Niederneuendorfer Allee 30 | (Aalemannufer) |
| 6. | Jugendfreizeiteinrichtung | Parnemannweg 22 | (Kladow) |
| 7. | Jugendfreizeiteinrichtung | Pulvermühlenweg 10 | (Jugendzentrum „Haveleck“) |
| 8. | Jugendfreizeiteinrichtung | Räcknitzer Steig 10 | (Jugendzentrum „Steig“) |
| 9. | Jugendfreizeiteinrichtung | Helen-Keller-Weg 12 | (Quader) |
| 10. | Jugendfreizeiteinrichtung | Hugo-Cassirer-Str. 2 | (Havelspitze) |
| 11. | Jugendfreizeiteinrichtung | Obstallee 28-30 | (Kinderklub „KiK“) |
| 12. | Jugendfreizeiteinrichtung | Schulstraße 3 | (Haus Jona) |
| 13. | Jugendfreizeiteinrichtung | Westerwaldstraße 13 | (Klubhaus „Falkenhagener Feld“) |
| 14. | Jugendfreizeiteinrichtung | Lynarstr. 8 | (Treffpunkt) |
| 15. | Pädagogisch betreuter Spielplatz | Cosmarweg 71 | (Abenteuerspielplatz) |
| 16. | Pädagogisch betreuter Spielplatz | Goldbeckweg 6 | (Spielhaus) |
| 17. | Pädagogisch betreuter Spielplatz | Pionierstraße 195 | (Bauspielplatz) |
| 18. | Jugendgeschichtswerkstatt | Galenstr. 14 | (Jugendgeschichtswerkstatt) |

Dem Verein Casa e.V. wird das Gebäude und die dazu gehörende Freifläche auf dem Grundstück Jungfernheideweg 77 für Angebote der Jugendarbeit unentgeltlich überlassen (§ 47 Abs. 1 und 3 AGKJHG).

Der Stiftung Jona wird die Jugendfreizeiteinrichtung in der Schulstraße 3 (Gebäude und Freifläche) für Angebote der Jugendarbeit unentgeltlich überlassen (§ 47 Abs.1 und 3 AGKJHG).

Dem Verein Jugendtheaterwerkstatt e.V wird das Gebäude und die dazu gehörende Freifläche Gelsenkircher Straße 12-20 (Jugendkulturzentrum „JuKuBi“) für Angebote der Jugendarbeit unentgeltlich überlassen (§ 47 Abs. 1 und 3 AGKJHG).

Dem Verein Staakkato Kinder- und Jugend e. V. wird das Grundstück Cosmarweg 71 mit dem auf dem Gelände errichteten Spielhaus für Angebote der Jugendarbeit unentgeltlich überlassen (§ 47 Abs. 1 und 3 AGKJHG).

Den Vereinen KNiFF e.V., Outreach gGmbH,, Staakkato e.V., GSJ gGmbH, Chance gGmbH, Habikus e.V. und Akzent e.V. werden Räume in den Jugendfreizeiteinrichtungen Westerwaldstraße 13, Räcknitzer Steig 10, Magistratsweg 95, Cosmarweg 71, Götelstr. 64, Parnemannweg 22, Helen-Keller-Weg 12, Goldbeckweg 6 und Pulvermühlenweg 10 für Angebote der Jugendarbeit unentgeltlich überlassen (§ 47 Abs. 1 und 3 AGKJHG).

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: B0103 Allgemeine Kinder- und Jugendförderung (kommunal und Freie Träger)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 6 - bis unter 21 Jährigen: 51,97 % m 48,03 % w<br>Nutzung: 50,2 % m 49,8 % w<br><br>Mit dem Blick auf die Geschlechtergerechtigkeit werden für weibliche und männliche Nutzer gleichermaßen Aktivitäten angeboten. |
| **Zielsetzung:** | Bereitstellung von Angeboten gemessen an der Bevölkerungsverteilung der Zielgruppe |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

# Leistungen für Menschen mit Behinderungen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Ausgaben und Einnahmen für Leistungen im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sowie des Landespflegegeldgesetzes (LPflGG).

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

## Kindertagesbetreuung

Dem Kneipp e.V. wurde das Grundstück Brunsbütteler Damm 409 mit dem auf dem Gelände errichteten Gebäude zum Betrieb einer Kindertagesstätte mit 110 Plätzen unentgeltlich überlassen (§ 9 Abs. 2 KitaRV).

Der Juwo-Kita gGmbH wurde das Grundstück Lasiuszeile 6 mit dem auf dem Gelände errichteten Gebäude zum Betrieb einer Kindertagesstätte mit 87 Plätzen unentgeltlich überlassen (§ 9 Abs. 2 KitaRV).

Dem Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis e.V. wurde das Grundstück Ruppiner-See-Str. 74 mit dem auf dem Gelände errichteten Gebäude zum Betrieb einer Kindertagesstätte mit 110 Plätzen unentgeltlich überlassen (§ 9 Abs. 2 KitaRV).

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Förderung von Familien und familiärer Erziehung

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für das Vormundschafts- und Beistandswesen (§§ 52a - 60 SGB VIII), die Sozialpädagogischen Dienste (§§ 16 - 21, 27 - 44, 50 - 52 SGB VIII) sowie die sonstigen Dienste nach SGB VIII einschließlich aller Stellen / Personalausgaben des Arbeitsbereiches und Ersatz von Ausgaben nach § 89 SGB VIII.

Die Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Erziehung werden im Kapitel 4042 veranschlagt.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80170 V - Kinderschutz gewährleistende Sozialarbeit** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder und Jugendliche |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 52,3 % m 47,7 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall und umfasst unter anderem auch geschlechterspezifische Anforderungen |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| **Produkt: 80943 T - Familienunterstützende Hilfen zum begleiteten Umgang** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder, Jugendliche, Eltern, andere Umgangsberechtigte sowie Personen, in deren Obhut sich das Kind befindet |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 52,6 % m 47,4 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall und berücksichtigt auch geschlechterspezifische Anforderungen. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| **Produkt: 80944 T - Unterbringung von Mutter (Vater) und Kind(ern)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Bei §§ 19 SGB VIII: Mütter / Väter mit Kindern; bei § 21 SGB VIII: junge Menschen und Erziehungsberechtigte. |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 7,6 % m 92,4 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall und umfasst unter anderem auch geschlechterspezifische Anforderungen. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

# Förderung von Familien und familiärer Erziehung

| Produkt: 80945 T - Hilfen in Notsituationen | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen, Eltern / Sorge- und Erziehungsberechtigte. |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 76,9 % m 23,1 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall und umfasst unter anderem auch geschlechterspezifische Anforderungen. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| Produkt: 80388 Jugendberufshilfe (Verwaltungsprodukt f.d. Transferprodukte der Jugendberufshilfe 80389 bis 80392) | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 16 - bis unter 21 Jährigen: 52,61 % m 47,39 % w<br>Nutzung: 69,6 % m 30,4% w<br><br>Hier werden nur Personalkosten, Sachkosten und Umlagen nachgewiesen. Eine Gender-Analyse ist somit, gemessen an der Zielgruppe, nicht aussagefähig und die Leistungserstellung unter Gendergesichtspunkten nicht steuerbar. |
| **Zielsetzung:** | keine |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| Produkt: 80389 T - Jugendberufshilfe - Ambulante sozialpädagogische Begleitung bei der beruflichen Qualifizierung, Ausbildung und Eingliederung junger Menschen mit individueller Kostenübernahme (Transferprod. zu 80388) | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 16 - bis unter 21 Jährigen: 52,61 % m 47,39 % w<br>Nutzung: 53,7 % m 46,3 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall und umfasst unter anderem auch geschlechterspezifische Anforderungen. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

# Förderung von Familien und familiärer Erziehung

| Produkt: 80946 V – Sonstige individualfinanzierte Jugendhilfen, inkl. Krankenhilfe (Verwaltungsprodukt zu 80943, 80944 und 80945) | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Familienangehörige, andere Erziehungspersonen, Freie Träger der Jugendhilfe sowie das soziale Umfeld |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 43,9 % m 56,1 % w<br><br>Hier werden nur Personalkosten, Verrechnungen und Umlagen nachgewiesen. Eine Gender-Analyse ist somit, gemessen an der Zielgruppe, nicht aussagefähig und die Leistungserstellung unter Gendergesichtspunkten nicht steuerbar. |
| **Zielsetzung:** | keine |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| Produkt: 80947 V – Hilfen zur Erziehung, Inobhutnahmen und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen gemäß § 35a SGB VIII, inkl. Krankenhilfe (Verwaltungsprodukt zu 80942) | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen mit seelischer Behinderung oder von seelischer Behinderung bedrohten Menschen |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 60,0 % m 40,0 % w<br><br>Hier werden nur Personalkosten, Verrechnungen und Umlagen nachgewiesen. Eine Gender-Analyse ist somit, gemessen an der Zielgruppe, nicht aussagefähig und die Leistungserstellung unter Gendergesichtspunkten nicht steuerbar. |
| **Zielsetzung:** | keine |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| Produkt: 80948 VT – Organisationsleistungen der Vollzeitpflege | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen, Personensorgeberechtigte, Familienangehörige, andere Erziehungspersonen (Pflegefamilien), professionelle Helfer u. soziales Umfeld |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 52,3 % m 47,7 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| Produkt: 79068 Integrative Erziehungs- und Familienberatung durch bezirkliche Beratungsstellen (Verw.prod. ohne Transferkostenerfassung) | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder, Jugendliche u. junge Erwachsene u. andere verantwortlich an der Erziehung Beteiligte |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 52,8 % m 47,2 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |

# Hilfe zur Erziehung und Inobhutnahme

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung, Inobhutnahmen und die damit im Zusammenhang stehenden Einnahmen einschließlich Ersatz von Ausgaben gemäß § 89 SGB VIII.

Die Stellen und die Personalausgaben sowie damit zusammenhängende Sachmittel sind im Kapitel 4040 veranschlagt.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80942 T - Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 54,8 % m 45,2 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| **Produkt: 79028 T - Integrative Erziehungs- und Familienberatung durch freie Träger (Spiegelprod. zum Verwaltungsprodukt: Integrative Erz.- und Fam.beratung durch bezirkliche Einrichtungen PNr. 79068)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Kinder, Jugendliche u. junge Erwachsene u. andere verantwortlich an der Erziehung Beteiligte |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 54,7 % m 45,3 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

| **Produkt: 80031 T - Krankenhilfe Jugend** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Junge Menschen, Personensorgeberechtigte |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 74,7 % m 25,3 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Keine, es handelt sich um eine Annexleistung im Rahmen stationärer HzE. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | nicht erforderlich |

# Leistungen außerhalb SGB VIII

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Dieses Kapitel enthält die Personalausgaben für die Einnahmen und Ausgaben nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) und dem Bundeselterngeldgesetz (BEEG), die damit zusammenhängenden Sachmittel sowie ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG).

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Leistungen nach SGB XII und LPflGG außerhalb von Einrichtungen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Dieses Kapitel umfasst die Einnahmen und Ausgaben des Sozialhilfeträgers - Bereich Jugend -, soweit sie an und für Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen vereinnahmt bzw. gezahlt werden. Dies gilt auch für die Einnahmen und Ausgaben nach dem Landespflegegeldgesetz (LPflGG) außerhalb von Einrichtungen.
Teilweise wurden in diesem Kapitel die Ausgabeansätze gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 verringert bzw. sind Titel weggefallen, weil auf Grundlage des Bundesteilhabegesetzes ab dem Doppelhaushalt 2020/2021 das neue Kapitel 4015 mit entsprechenden Titeln abgebildet wird und die (Teil-)Ansätze nunmehr dort veranschlagt werden.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80180 Verwaltungsprodukt Jug - Eingliederungshilfe/ Hilfe zur Pflege nach SGB XII** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Behinderte Menschen oder von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche, junge Volljährige, sofern sie Leistungen entsprechend § 53 Nr. 2 AG KJHG erhalten |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 18 Jährigen: 51,35 % m 48,65 % w<br>Nutzung: 54,6 % m 45,4 % w<br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

| **Produkt: 63094 Pflegegeld nach dem Berliner Pflegegeldgesetz - Jug** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Behinderte Menschen oder von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche, junge Volljährige, sofern sie Leistungen entsprechend § 53 Nr. 2 AG KJHG erhalten. |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 18 Jährigen 51,35 % m 48,65 % w<br>Nutzung: 52,2 % m 47,8 % w<br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

| **Produkt: 80178 T – Jug – Ambulante/teilstationäre Eingliederungshilfe / Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen nach SGB XII** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Behinderte Menschen oder von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche, junge Volljährige, sofern sie Leistungen entsprechend § 53 Nr. 2 AG KJHG erhalten. |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 54,6 % m 45,4 % w<br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen.. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

# Leistungen nach SGB XII und LPflGG in Einrichtungen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Dieses Kapitel umfasst die Einnahmen und Ausgaben des Sozialhilfeträgers - Bereich Jugend -, soweit sie für und an Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII in fremden Einrichtungen vereinnahmt bzw. gezahlt werden. Dies schließt die Unterbringungskosten mit ein, soweit sie nach dem SGB XII finanziert werden.

Ferner werden in diesem Kapitel auch die Ausgaben und Einnahmen nach dem Landespflegegeldgesetz (LPflGG) an Einrichtungsbewohner veranschlagt.

Teilweise wurden in diesem Kapitel die Ausgabeansätze gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 verringert bzw. sind Titel weggefallen, weil auf Grundlage des Bundesteilhabegesetzes ab dem Doppelhaushalt 2020/2021 das neue Kapitel 4015 mit entsprechenden Titeln abgebildet wird und die (Teil-)Ansätze nunmehr dort veranschlagt werden.

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 80179 T – Jug - Stationäre Eingliederungshilfe / Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen nach SGB XII (ohne teilstationäre Hilfen)** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Behinderte Menschen oder von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche, junge Volljährige, sofern sie Leistungen entsprechend § 53 Nr. 2 AG KJHG erhalten. |
| **Nutzungsanalyse:** | Einwohner Zielgruppe 0 - bis unter 21 Jährigen: 51,57 % m 48,43 % w<br>Nutzung: 55,2 % m 44,8 % w<br><br>Die inhaltliche Ausgestaltung der Hilfe erfolgt aufgrund der individuellen Bedarfslage im Einzelfall. Die Zahlen ergeben sich aufgrund der entsprechenden Nachfragesituation. |
| **Zielsetzung:** | Alle Fachkräfte im Bereich sollen ein vertieftes Wissen über geschlechterdifferenzierende Pädagogik aufweisen. Die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe erfolgen in der Konzeption und in der Ausführung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen, Selbstdeutungen, Beziehungskonstellationen und Bewältigungsformen. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | keine |

# Gesundheit und Jugendgesundheitsdienst

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben der Leitung des Gesundheitsamtes mit der Allgemeinen Verwaltung sowie der Fachbereiche*) für die Durchführung des Gesundheitsschutzes, der Gesundheitsaufsicht, der gesundheitlichen und sozialen Hilfen und Sonderleistungen für Säuglinge, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.
Folgende rechtliche Bestimmungen kommen zur Anwendung: Infektionsschutzgesetz, TrinkwV, Gesundheitsdienstgesetz, Landeskrankenhausgesetz, KrankenhausbetriebsVO, SchädlingsVO, PsychKG, Schulgesetz, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, SGB I-XII, BtmG, FamFG, BGB, Pflegeversicherungsgesetz, Pflegekinderverordnung, HilflosenpflegegeldG, KiTabetreuungsreformG, SonderschulG, BundeskinderschutzG, Berliner Gesetz zum Schutz und Wohl des Kindes.

*) Fachbereich 1: Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Kinder und Jugendliche (inkl. Kinder- und Jugendpsychiatrie und zahnärztlicher Dienst)
Fachbereich 2: Infektions-, Katastrophenschutz u. umweltbezogener Gesundheitsschutz
Fachbereich 3: Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Erwachsene

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst unterhält folgende Außenstellen:

1. Klosterstr. 36,
2. Hermann-Schmidt-Weg 6/8,
3. Räcknitzer Steig 8/8a,
4. Goldbeckweg 29
5. Melanchthonstr. 8/9 (Zahnärztlicher Dienst)
6. Streitstr.7

### B. Gender Budgeting

| **Produkt: 75428 Krisenintervention, einschließlich Unterbringung** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Erwachsene Bürger und Bürgerinnen |
| **Nutzungsanalyse:** | Frauen / Männer<br>2009 = 50,5 % / 49,5 %<br>2010 = 51,2 % / 48,8 %<br>2011 = 50,2 % / 49,8 %<br>2012 = 47,6 % / 52,4 %<br>2013 = 48,1 % / 51,9 %<br>2014 = 45,1 % / 54,9 %<br>2015 = 49,6 % / 50,4 %<br>2016 = 43,9 % / 56,1 %<br>2017 = 44,8 % / 55,2 %<br>2018 = 46,1 % / 53,9 % |
| **Zielsetzung:** | Keine; der Anteil von zu beratenden Frauen und Männern ist gleich bleibend nahezu ausgegliche. |
| **Steuerungsmaßnahmen:** | Aufgrund der Daten momentan nicht notwendig. |

| **Produkt: 80684 (bis 2014 78716) Psychosoziale Betreuung und Hilfevermittlung** | |
|---|---|
| **Zielgruppe:** | Erwachsene psychisch kranke Bürger und Bürgerinnen |
| **Nutzungsanalyse:** | Frauen / Männer<br>2009 = 46,5 % / 53,5 %<br>2010 = 47,2 % / 52,8 %<br>2011 = 47,8 % / 52,2 %<br>2012 = 46,4 % / 53,6 %<br>2013 = 47,0 % / 53,0 %<br>2014 = 46,8 % / 53,2 %<br>2015 = 47,5 % / 52,5 %<br>2016 = 43,9 % / 56,1 %<br>2017 = 43,9 % / 56,1 %<br>2018 = 43,9 % / 56,1 % |

# Stadtentwicklung und Quartiersmanagement

## Stadtplanung

### Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Stadtentwicklungsamtes, Fachbereich Stadtplanung. Das Aufgabengebiet der Stadtplanung umfasst die Mitwirkung an der vorbereitenden Bauleitplanung, Untersuchungen der städtebaulichen Struktur, die Standort-, Verkehrs- und Grünflächenplanung, die Aufstellung der verbindlichen Bauleitpläne und ihre Auslegung, die städtebauliche Prüfung von Bauanträgen sowie die Bauberatung, den Bodenverkehr, die städtebauliche Prüfung von bodenordnenden Maßnahmen und Enteignungen, die Mitwirkung an der Planung und Durchführung der Städtebauförderung sowie die Aufgaben der Sanierungsverwaltungsstelle und der unteren Denkmalschutzbehörde.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Bau- und Wohnungsaufsicht

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Stadtentwicklungsamtes, Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Vermessung

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereichs Vermessung und Geoinformation.
Der Fachbereich Vermessung und Geoinformation führt die Aufgaben nach dem Gesetz über das Vermessungswesen in Berlin sowie nach der DVO-BauGB durch. Aufgabenschwerpunkt ist die Bereitstellung des Basis-Informationssystems (Landesvermessung, Landeskartenwerke und Liegenschaftskataster).

Im Vermessungsamt werden folgende Fahrzeuge geführt:

| Art der Fahrzeuge | Bestand | Geplant 2020 | Geplant 2021 |
|---|---|---|---|
| Vermessungskraftwagen | 3 | 3 | 3 |
| Dienstfahrrad | 1 | 1 | 1 |

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Umwelt- und Naturschutz

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben des Umwelt- und Naturschutzamtes für die Durchführung umweltschutzrechtlicher Maßnahmen und für die Durchführung des Gesetzes über Naturschutz- und Landschaftspflege.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Allgemeine Finanzangelegenheiten

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

In diesem Kapitel werden Verstärkungs- und Verfügungsmittel, Erlösbeteiligungen aus der Veräußerung von Grundstücken durch den Liegenschaftsfonds sowie Zuweisungen für konsumtive Sachausgaben einschließlich Personalausgaben und für Investitionen (Globalsumme) und außerdem die sich aus der Abwicklung der Vorjahresergebnisse ergebenden Einnahmen (Überschüsse) oder Ausgaben (Ausgaben zur Deckung eines Fehlbetrags) veranschlagt. Weiterhin sind hier die Bewilligungsmittel und damit auch die Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung veranschlagt, über deren Verwendung die Bezirksverordnetenversammlung selbst beschließt.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Verwaltung von Finanzvermögen

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben für die Verwaltung der im Bezirk gelegenen Grundstücke des Finanzvermögens.

Es werden rd. 575 landeseigene Flurstücke verwaltet. Davon ist ein Grundstück, das unter Treuhandschaft steht, in West-Staaken gelegen (Stand: 06.03.2019).

Gegenwärtig bestehen rd. 400 Miet- und Pachtverträge über die Grundstücke und rd. 500 Erbbaurechtsverträge. Eine Eigentumswohnung wird für die Senatsverwaltung für Finanzen verwaltet.

Ferner werden noch rd. 35 Vorgänge für landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen geführt, bei denen lediglich in einem Verkaufsfall über ein Wiederkaufsrecht zu entscheiden ist. Grundstückseigentümer ist hier jedoch nicht das Land Berlin.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.

# Stiftungen (ohne Heime)

## Allgemeine Erläuterung

### A. Allgemeines und haushaltsplanerische Schwerpunkte

Das Kapitel enthält die Einnahmen und Ausgaben folgender Stiftungen:

Erna-Hannemann-Stiftung
Ernst-Hoppe-Stiftung
Gottlob-Münsinger-Stiftung
Herbert-Hoffmann-Stiftung
Kurt-Nietsch-Stiftung
Luise-Ludorf-Stiftung
Luise-und-Walter-Ludorf-Stiftung

Trotz Aufhebung der Ausgleichspflicht werden zur Wahrung der jeweiligen Stiftungszwecke bei der Aufstellung dieses Kapitels die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen veranschlagt. Die im Sinne der einzelnen Stiftungszwecke ausgeglichen zu erfolgende Bewirtschaftung der Einnahmen und Ausgaben wird ggfs. durch Zuführungen an das Kapitalvermögen (Geldbestand) über den Titel 91990 oder Entnahmen aus dem Kapitalvermögen (Geldbestand) über den Titel 35990 hergestellt.

### B. Gender Budgeting

In diesem Kapitel werden keine Produkte einer Gender-Analyse unterzogen.